“Das 20. Mal

Internationales Literaturfest

lit.COLOGNE

10.–21.3.2020

litcologne.de

Das Programm der lit.kid.COLOGNE finden Sie ab >> 114

Hinweise

Inklusion
Mit Unterstützung der Kämpgen-Stiftung konnte der Umschlag des Programmheftes mit wesentlichen Informationen für Menschen, die blind oder sehbehindert sind, in Braille-Schrift gestaltet werden.

Preise
Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der üblichen Vorverkaufsgebühren. Die Preise der Kinderveranstaltungen und die der Abendkasse sind Endpreise.

Vorverkauf
Ab Donnerstag, den 5.12.2019, 10 Uhr, bieten wir zwei exklusive Kaufoptionen:
- online unter www.litcologne.de und www.koelnticket.de/litcologne
- oder über das lit.COLOGNE-Telefon: 0221-280300.

Ab Montag, den 9.12.2019, sind die Karten zusätzlich an allen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Bitte beachten Sie weitere organisatorische Hinweise am Heftende.

Das 20. Mal – herzlich willkommen!

Als wir vor mehr als 20 Jahren die Idee hatten, ein populäres Literaturfestival auf die Beine zu stellen, war Elke Heidenreich die Erste, die unser Vorhaben unterstützte. So präsentierte sie im März 2001 die erste Literaturgala in der Philharmonie.

Nun schließt sich der Kreis, denn Elke Heidenreich wird im Jubiläumsjahr die seit Gründung des Festivals jährlich stattfindende Gala erneut moderieren. Dabei werden wir einmal mehr die Literatur feiern und derer gedenken, die uns in den letzten zwei Jahrzehnten verlassen haben.

Seit jeher wird das Festival möglich gemacht durch unsere Förderer und Sponsorpartner, die Sie auf dem Umschlag des Heftes oder auf unserer Homepage sehen können und die Ihnen auch bei vielen unserer Festival-Aktivitäten begegnen werden.

Undenkbar wäre das Festival ohne die große Präsenz hochkarätiger Autor*innen, Moderator*innen und Schauspieler*innen und ohne die sehr gute Zusammenarbeit mit den Verlagen.

Viel Vergnügen beim Entdecken Ihrer persönlichen Lieblingsveranstaltungen wünscht

Ihr lit.COLOGNE-Team

Freitag 13.12.2019

WDR 5

>> 01 englisch | deutsch

PREVIEW I

Die Erde brennt: Nutzen wir unsere letzte Chance! Mit Naomi Klein und Christiane Paul

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Die Wissenschaft ist sich einig: Der Klimawandel ist menschengemacht. Verheerende Waldbrände, lange Dürreperioden und immer heftigere Regenfälle sind die Folge. **Naomi Klein** („No Logo“), eine der wirkmächtigsten Intellektuellen unserer Zeit, hat mit **Green New Deal** ihr bislang wichtigstes Buch geschrieben: Angesichts der unverminderten Zerstörung unserer Umwelt und der laxen Gesetze zeigt sie, warum die Vision einer grünen Zukunft nicht nur notwendig, sondern absolut unumgänglich ist. Der Kollaps unseres Klimas ist nicht länger eine Drohung am Horizont, die es zu umschiffen gilt – er findet bereits statt. Individuelle Kaufentscheidungen werden nichts mehr ändern, nur ein breites politisches und gesellschaftliches Bündnis kann die Katastrophe noch abwenden. Naomi Klein zeigt, wie das funktionieren kann und welche tiefgreifenden Maßnahmen nötig sein werden.
Mod.: **Louis Klamroth**,
dt. Text: **Christiane Paul**

Montag 20.1.2020

>> 02 englisch | deutsch

PREVIEW II

Jonathan Safran Foer und Robert Stadlober retten die Welt schon vor dem Abendessen

19.30 Uhr

Oper Köln im StaatenHaus
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Er ist nicht nur der Autor großartiger Fiktion, er weiß auch der Realität ins Auge zu sehen und seine riesige Leserschaft zum Handeln zu motivieren. Mit dem Bestseller »Tiere essen« hat **Jonathan Safran Foer** weltweit Furore gemacht. Nun nimmt er sich erneut der Herausforderung unserer Zeit an: des Klimawandels. In **Wir sind das Klima!** nähert sich Foer diesem wichtigen Thema eloquent, überzeugend, sehr persönlich und mit wachem Blick und großem Herz für die menschliche Unzulänglichkeit. Und das Beste: Seinen Vorschlag können Sie gleich in die Tat umsetzen. Denn: Wir können die Welt nicht retten, ohne einem der größten CO_2- und Methangas-Produzenten zu Leibe zu rücken, der Massentierhaltung. Foer zeigt einen Lösungsansatz auf, der niemandem viel abverlangt, aber extrem wirkungsvoll ist: tierische Produkte nur einmal täglich zur Hauptmahlzeit.
Mod.: **Angela Spizig**, dt. Text: **Robert Stadlober**

Dienstag 10.3.

WDR 5 | hr2 kultur | NDR kultur | SWR2 | SR2 KULTURRADIO | mdr KULTUR | Deutschlandfunk Kultur | BR BAYERN 2

>> 03

Die Hörbuchgala wird im Radio live gesendet in WDR 5, hr2, NDR Kultur, SWR 2, AntenneSaar, mdr Kultur, Deutschlandfunk Kultur und Bayern 2.

Gala zur Verleihung des Deutschen Hörbuchpreises 2020

20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 26 | 22 (ermäßigt); AK € 33 (inkl. des anschließenden Empfangs)

Zum Auftakt der lit.COLOGNE wird das WDR Funkhaus erneut zur Pilgerstätte für alle Hörbuchfans: Der Deutsche Hörbuchpreis 2020 wird verliehen. Moderator **Klaus-Jürgen Deuser** rollt den roten Teppich aus: Er vergibt den Sonderpreis, der nur alle zwei Jahre ausgelobt wird, und zeichnet Preisträgerinnen und Preisträger in sieben Kategorien aus. Darunter den besten Interpreten und die beste Interpretin. Das beste Kinderhörbuch erhält ebenso eine der begehrten Trophäen wie der beste Podcast. Außerdem wird der vom Westdeutschen Rundfunk ausgelobte „WDR Publikumspreis“ zum dritten Mal verliehen: Zwischen Mitte Dezember und Mitte Februar sucht der WDR online das „Beste Hörbuch 2019“ – vielleicht ist auch Ihr Favorit dabei! Wer diesen Preis am Ende erhält, ist allerdings bis März ein gut gehütetes Geheimnis … Für musikalische Akzente sorgt **Laith Al-Deen**.

WDR 5

RADIO
MIT TIEFGANG

JETZT WDR 5
EINSCHALTEN

Wir sind deins.
ARD

„Es ist nicht wahr, dass es für alles Worte gibt“ – Ein Abend mit Herta Müller

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Herta Müllers Leben war von Beginn an der Stoff ihres Schreibens. Geboren wird sie 1953 in Nitzkydorf in Rumänien. Die Vorfahren sind Banater Schwaben, die ihre Kinder in deutsche Schulen schicken. Die Kindheit verlebt sie, „heimatlos und unfrei“, unter demoralisierten Dorfbewohnern, von denen viele der totalitären Ceauşescu-Regierung zuarbeiten, gleichzeitig ihre Nazi-Mittäterschaft nicht aufgearbeitet haben. Der Vater SS-Mann, die Mutter geschädigt durch fünf Jahre Zwangsarbeit in einem russischen Arbeitslager. Erst mit 15 lernt Müller Rumänisch. Sie fängt an, literarisch zu schreiben, auf Deutsch, um das Schweigen und die existenzielle Angst zu verarbeiten. 1987 kommt sie nach Berlin. Ihre bekanntesten Werke: „Der Fuchs war damals schon der Jäger“, „Herztier“, „Der König verneigt sich und tötet“, „Atemschaukel“. In ihren Collagen dichtet sie mit Schere und Papier. 2009 erhält sie den Nobelpreis für Literatur.
Mod.: **Bettina Böttinger**

Sei du selbst, fordert Richard David Precht

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Das 19. Jahrhundert revolutioniert die Philosophie! Während aus der Industrialisierung die bürgerliche Gesellschaft hervorgeht, verlieren die Philosophen den Boden unter den Füßen. Ist es überhaupt noch möglich, ein geschlossenes System der Welt zu errichten? In einer Welt ohne Gott und ohne natürliche Ordnung? Vor allem die Naturwissenschaften fordern die Philosophie heraus und beanspruchen die alleinige Deutungshoheit über Wahrheit und Sinn. Denker wie Auguste Comte und John Stuart Mill versuchen die Philosophie methodisch auf das Niveau der Physik und der Biologie zu bringen. Doch genau dagegen rührt sich Protest. Für ihre Gegenspieler Arthur Schopenhauer, Sören Kierkegaard und Friedrich Nietzsche ist die Philosophie gerade keine Wissenschaft, sondern etwas ganz anderes: eine Haltung zum Leben!
Der begnadete Vermittler **Richard David Precht** erzählt in **Sei du selbst** aufs Neue meisterhaft und lebendig Philosophiegeschichte. Mod.: **Simone Miller**

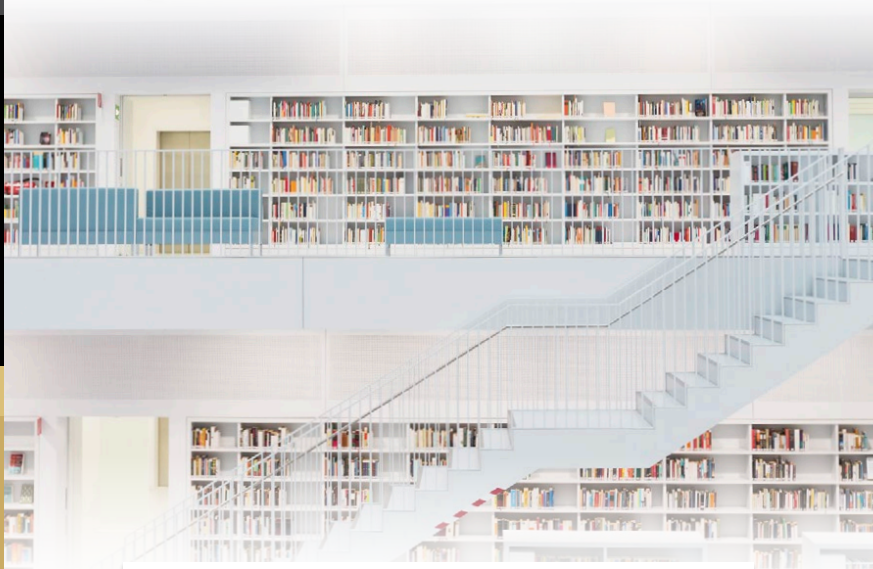
Nacht – die lit.COLOGNE-Gala 2020 mit dem Calmus Ensemble, Michael Hansonis, Marc-Aurel Floros, Ulrich Tukur und Elke Heidenreich

20 Uhr

Philharmonie
Bischofsgartenstraße 1, Innenstadt
VVK € 16–59 | Restkarten und 100 Stehplatzkarten an der Abendkasse

Zwanzig Jahre ist es her, dass **Elke Heidenreich** mit der Gala in der Philharmonie die allererste lit.COLOGNE eröffnete, zwanzig wunderbare Jahre, in denen wir uns aber auch schmerzlich von vielen Autorinnen und Autoren verabschieden mussten. An sie vor allem wollen wir auf dieser Jubiläumsgala erinnern, an die, die in die ewige Nacht vorausgegangen sind. So wird die NACHT das Thema für den ganzen Abend, den wieder Elke Heidenreich für Sie zusammenstellt. Die Kraft der Musik und der Literatur kann für uns alle oft das rettende Geländer sein. Und das braucht man mitunter gerade in den Nächten, in denen die Fantasien überhandnehmen und die Sorgen und Ängste auch. Was die Nacht nicht alles mit uns macht! Sie hält ja nicht nur das Düstere bereit, sondern auch die Lust an Leben und Liebe und die verrücktesten Ideen.
Auf der Bühne spielen, sprechen und singen das **Calmus Ensemble**, **Michael Hansonis**, **Marc-Aurel Floros**, **Ulrich Tukur** und **Elke Heidenreich**.

QUALITY WORKS.



Wenn ausgesuchte Worte auf Stil, Können und Begeisterung treffen, dann ist wieder Zeit für Qualität in der Literatur. Deshalb unterstützen wir auch dieses Jahr die lit.COLOGNE, wenn sie zum 20. Mal ihre Türen öffnet. Wir wünschen allen Besuchern inspirierende Begegnungen mit großartigen Autoren und Künstlern! **quality.lanxess.de**

QUALITY WORKS. LANXESS Energizing Chemistry

Jeder ist Jemand!
Michel Friedman und Robert Habeck verteidigen die Menschenrechte

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 12–18 (ermäßigt); AK € 18–26

Juden auszugrenzen, sie öffentlich verächtlich zu machen, das scheint wieder möglich. Verschwunden war der Antisemitismus zwar nie, nun aber wird er überall in Deutschland wieder sicht- und spürbarer. Das Beinahe-Blutbad in der Synagoge von Halle ist nur der schockierende Höhepunkt einer Entwicklung, die sich seit Jahren abzeichnet. Doch der verbreitete Hass auf die Juden ist ebenso wie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ein Hass auf den Menschen an und für sich. Denn, wie George Tabori es ausdrückte: „Jeder ist jemand!“ Bei der Analyse und Abwehr dieser Entwicklungen geht es vor allem um Aufklärung und die Wertschätzung von Demokratie. **Robert Habeck** und **Michel Friedman** diskutieren die Dimensionen des Angriffs auf die Menschenrechte. Juli Zeh sagte in ihrer Dankesrede zum Heinrich-Böll-Preis: „Es ist höchste Zeit, den demokratischen Selbsthass zu beenden und zu einem respektvollen Umgang mit unserem System, mit uns selbst und miteinander zurückzukehren.“
Mod.: **Ferdos Forudastan**

Blondie – In Conversation
Debbie Harry und Chris Stein geben Auskunft

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Debbie Harry ist Musikerin, Schauspielerin, Aktivistin. Sie und ihre Band Blondie entwickelten einen neuen Sound, der die Welten des Rock, Punk, Disco, Reggae und Hip-Hop verschmolz. Doch trotz eines Lebens im Rampenlicht behielt sie ihr Innenleben immer für sich – bis zu ihrer soeben erschienenen Autobiografie **Face it**. Das umfassende Porträt einer echten Ikone.
Die wilden Siebzigerjahre in New York, in denen Blondie neben den Ramones, Talking Heads oder David Bowie zur Speerspitze der Punkbewegung aufstiegen, werden mit all dem Dreck und Rotz der damaligen Zeit lebendig.
Debbie Harry wird begleitet von **Chris Stein**. Er ist Mitgründer, Gitarrist und Songwriter der Band Blondie. Mit Debbie Harry war er viele Jahre lang in einer festen Beziehung, bis heute arbeiten die beiden zusammen. Der Moderator des multimedialen Abends, **Rob Roth**, ist selbst Künstler und Regisseur und war auch als Creative Director an „Face it“ beteiligt.

>> 09 op Kölsch

Für et Hätz un jäjen d'r Kopp
Gerd Köster und Arno Steffen
stecken knietief im kölschen Jemölsch

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Als Anfang der 1990er „Das Herz der Kölner – Eine Sprach-Collage aus original kölschen Tönen" erschien, war klar, dass es ein anderes Köln neben dem der selbstverliebten (Halb-)Wahrheiten gibt. Eines, das lustig und rau, schmutzig und herzlich zugleich ist. **Gerd Köster** und **Arno Steffen** suchen nach echtem und falschem Kölsch, in alten Texten, Liedern, Krätzjer und dem eigenen Umfeld, und stellen dabei fest: Es ist nicht alles „Wrede", was glänzt.

Gerd Köster war Sänger der Schroeder Roadshow, Frontmann und Texter von The Piano Has Been Drinking. Seit 1996 ist er mit Frank Hocker unterwegs – in Echtkölsch, er tritt auch als Vorleser und Hörbuchinterpret auf. Arno Steffen begann seine kölsche Wort-Karriere 1978 als Texter der Zeltinger Band, für die er u.a. „Müngersdorfer Stadion" komponierte. Danach folgte die legendäre Band L.S.E. mit Rolf Lammers und Tommy Engel. Steffen macht Filmmusik, tritt mit seiner Band und kölschen Texten auf.

Donnerstag 12.3.

>> 10
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

„Maybe you should talk to someone ..."
Therapietexte, Therapeutenliteratur
und ein wenig Küchenpsychologie,
gelesen von Jasmin Tabatabai und
Matthias Matschke

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Am Anfang steht die Erkenntnis. Man kommt nicht mehr so angenehm durchs Leben. Schlaflosigkeit, Grübeleien, Stress, ein wenig Wahnsinn? Wie gut, dass es Therapeuten und Psychiater gibt, die uns unterstützen, wenn man sich denn helfen lässt. Zahlreiche Schriftsteller*innen haben Unterstützung gesucht bei Paartherapeuten, Analytikerinnen, Familienaufstellern. Und ihnen ein literarisches Andenken erschaffen. **Jasmin Tabatabai** und **Matthias Matschke** stellen Ihnen heute die windigste Psychiaterin New Yorks vor, lesen aus Woody Allens neurotischen Aufzeichnungen und folgen Nikolai Gogol in den Wahnsinn. Die beiden proben die therapeutische „Wunderübung" Daniel Glattauers, die Paare aus der Beziehungsfalle holen soll, und erzählen uns von einem Helden, der wegen des Berufs seiner Eltern keinen Geschlechtsverkehr mehr haben kann. Und am Ende verstehen wir einmal mehr: Literatur ist die beste Therapie. Konzept: **Axel von Ernst**

Utopie und Literatur Uwe Timm trifft Moritz Rinke

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (erm.), AK 19–32

Seit 50 Jahren prägt **Uwe Timm** die deutschsprachige Literatur. Kein Autor hat in seinem Werk so konsequent erzählerische Brillanz, persönliche Erfahrung und politisches Bewusstsein zusammengeführt. Am 30. März wird der große Erzähler 80. Nun erscheint **Der Verrückte in den Dünen. Über Utopie und Literatur**. Uwe Timm spricht mit **Moritz Rinke** („Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel") über die Utopie als Verteidigung eines besseren Zusammenlebens und die Kraft der Wünsche.

Stefanie de Velasco und Frank Plasberg sind kein Teil der Welt

19 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Während die Eltern als Sonderpioniere der Wachtturm-Gesellschaft im vom Mauerfall geprägten Osten missionieren, vermisst Esther ihr altes Leben im Rheinland. In **Kein Teil der Welt** erzählt **Stefanie de Velasco** („Tigermilch") ihre eigene Geschichte. Mit **Frank Plasberg** spricht sie über das Aufwachsen in der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas und davon, wie es ist, über Nacht aus dem vertrauten Leben gerissen zu werden. „Eröffnet einen Blick in eine ganz fremde Welt, der nachhaltig beschäftigt" (DLF).

Ai Weiwei und sein Manifest ohne Grenzen

19.30 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (erm.), AK 20–36

Der Künstler als Aktivist: Anders ist es für **Ai Weiwei** nicht vorstellbar. Seit seiner Kindheit ist der Konzeptkünstler mit dem Thema Flucht konfrontiert, er selbst wächst als Sohn eines chinesischen Dissidenten im Exil auf, lebt in New York, kehrt nach China zurück, wird festgenommen. Als Künstler und nun auch als Autor versteht er es als seine Pflicht, seine Erfahrungen und Gedanken zu teilen und öffentlich zu machen. In seinem neuen Buch **Manifest ohne Grenzen** geht es nicht um Zahlen, sondern um konkrete Schicksale, insbesondere von Flüchtlingen. Es ist ein Plädoyer für die Menschlichkeit und ein Appell zu friedvoller Kommunikation: In der heutigen Zeit wichtiger als je zuvor. Über seine Kunst und die aktuelle Situation in China spricht er mit **Kai Strittmatter**, der fast zehn Jahre für die Süddeutsche Zeitung in Peking als Korrespondent tätig war und über ein tiefes Verständnis für das Land verfügt.

Donnerstag 12.3.

Kölner Stadt-Anzeiger | WDR 5 | Kölner Domkapitel

>> 14 Warme Kleidung empfohlen! Temperaturinfo: www.koelner-dom.de
Kein Sitzplatzanspruch!

Domlesung
Das Schicksal des Menschen ist der Mensch
Christian Brückner und Sylvester Groth
lesen Bertolt Brecht und Dietrich Bonhoeffer

20 Uhr

Kölner Dom
Eintritt frei. Tickets (maximal zwei Tickets pro Person) erhalten Sie am Samstag, 7.12.19, ab 10 Uhr, im Servicecenter der Zeitungsgruppe Köln, Breite Straße 72

Vor 75 Jahren, am 9. April 1945, wurde der evangelische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer auf Befehl Adolf Hitlers im KZ Flossenbürg hingerichtet. Seine Briefe und Aufzeichnungen aus der Zeit der Haft sind bewegende Zeugnisse für die Bewährung des Menschen und die Verteidigung der Humanität gegen die Unmenschlichkeit. Auch Bonhoeffers Visionen einer neuen, gereinigten Gestalt des Christentums wirken bis heute nach. In der Domlesung tritt Bonhoeffer in einen Dialog mit Bertolt Brecht, der aus einer ganz anderen Perspektive die gleiche Frage stellt: Was macht den Menschen zum Menschen? Brecht kommt mit den „Geschichten vom Herrn K." und anderen Texten aus den von ihm selbst edierten „Kalendergeschichten" zu Wort, aber auch mit Gedichten, die auf den besonderen Ort der Lesung Bezug nehmen. Mit **Sylvester Groth** und **Christian Brückner**.
Begrüßung: Dompropst Prälat **Gerd Bachner**, Konzeption und Einführung: **Joachim Frank**

Donnerstag 12.3.

stadt bibliothek köln | WDR 5

>> 15

Kübra Gümüşay fragt:
Wie können wir anders miteinander kommunizieren?

20 Uhr

Stadtbibliothek
Josef-Haubrich-Hof 1, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Kübra Gümüşay setzt sich seit Langem für Gleichberechtigung und Diskurse auf Augenhöhe ein. Ihre „Love Speech" auf der re:publica 2016, in der sie nichts Geringeres als „Organisierte Liebe" forderte, ging viral. In **Sprache und Sein** hinterfragt sie, wie Sprache unser Denken prägt und unsere Politik bestimmt. Sie zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie immer als Teil einer Gruppe gesehen werden. „Ein leidenschaftliches, dringliches Plädoyer" (Robert Habeck). Mod.: **Thomas Laue**

Donnerstag 12.3.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG | Stadt Köln | literaturhaus köln

>> 16 arabisch | deutsch

Der Literarische Salon:
Guy Helminger & Navid Kermani mit Mustafa Khalifa

20.30 Uhr

Stadtgarten
Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 12 | 9 (ermäßigt); AK 16

Romane bewirken keine Revolutionen – aber manchmal werden sie zu ihrem Fanal, weil sie den Schmerz eines Volkes zu einem literarischen Aufschrei verdichten. Knapp 14 Jahre lang saß **Mustafa Khalifa** in syrischen Gefängnissen und wurde gefoltert. Als er 1994 freikam, dauerte es weitere 14 Jahre, bis er seine Erfahrungen in einem ebenso quälenden wie mitreißenden Bericht veröffentlichte: **Das Schneckenhaus** wurde zum „Evangelium der syrischen Revolution".
Mod.: **Guy Helminger** & **Navid Kermani**

James Baldwin – „Man kann rein gar nichts geben, ohne sich selbst zu geben.“

Mit Carolin Emcke, Jerry Hoffmann und Igor Levit

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

James Baldwin, 1924 in NYC geboren und 1987 in Südfrankreich gestorben, war und ist vieles: einer der bedeutendsten und verehrtesten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, eine Ikone der Gleichberechtigung aller Menschen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres Herkunftsmilieus. Viel zu lange waren seine Bücher im deutschsprachigen Raum vergriffen. Seit 2018 legt der dtv-Verlag Baldwins Werke wieder auf: „Von dieser Welt“, „Nach der Flut das Feuer“, „Beale Street Blues“ und im Frühjahr 2020 „Giovannis Zimmer“. „Baldwin schreibt mit dem Furor und der Melancholie desjenigen, der als Schwarzer und als Homosexueller doppelt unsichtbar gemacht werden soll, aber er schreibt immer auch voller poetischer Präzision und lustvoller Eleganz“, so die Publizistin **Carolin Emcke**. Sie widmet Baldwin einen Abend, gemeinsam mit dem Schauspieler **Jerry Hoffmann** und dem Pianisten **Igor Levit**.

Der blanke Horror – mit Mariele Millowitsch und Walter Sittler

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Mit Freitag, dem 13., ist es so eine Sache: Man kann das Unheil verkündende Datum verdrängen oder eingetretenes Leid darauf zurückführen. Aber wie wäre es, sich dem Horror offensiv zu stellen? **Mariele Millowitsch** und **Walter Sittler** steigen für uns hinab in die Katakomben des Grauens und stoßen dort auf Serienkiller mit Kettensäge, Brüder, die sich die Köpfe einschlagen, unheimliche Clowns – aber auch auf Paare nach einer Party. Denn ist der leise Horror im Zwischenmenschlichen nicht um ein Tausendfaches unheimlicher? Die Kälte? Die Zurückweisung?
Die beiden großen Schauspieler nehmen uns mit auf einen literarischen Horrortrip: Klassiker der Weltliteratur von Stephen King bis Bret Easton Ellis dürfen natürlich nicht fehlen, der subtile Horror eines Richard Yates geht an die Nieren, und Colson Whitehead lässt die Zombies tanzen.
Konzept: **Jan Eichberg**

Bücher bringen Licht ins Dunkel. Wir auch.

Die RheinEnergie ist Partner der lit.Cologne. Das internationale Festival versammelt einmal im Jahr die Welt der Literatur in Köln.

rheinenergie.com

Freitag 13.3.

>> **19** Preise für Jugendliche:
VVK € 6,50 (Endpreis); AK 8

>> **20 englisch | deutsch**

>> **21 englisch | deutsch**
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Fridays for Future! Eine Geschichte unserer Zukunft mit Luisa Neubauer

18 Uhr

Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
Severinstraße 241, Südstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Wie sieht die Zukunft aus? Wird uns die Klimakatastrophe überwältigen? Oder gestalten wir den großen Wandel? Wir sind am Scheideweg. Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft – alle müssen aktiv werden. Fridays-for-Future-Aktivistin **Luisa Neubauer** und Politökonom Alexander Repenning bringen in **Vom Ende der Klimakrise. Eine Geschichte unserer Zukunft** Theorie und Praxis zusammen. Denn es gibt eine Chance auf ein Abwenden der Katastrophe. Wenn wir jetzt handeln. Mod.: **Louis Klamroth**

lit.COLOGNE-Patenschaft: Arne Dahl trifft Niklas Natt och Dag

Mit Jan-Gregor Kremp

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 14–21 | 12–18 (erm.); AK 18–26

Sein erster Fall, „1793“, wurde gleich zum besten Spannungsdebüt Schwedens gewählt. Nun folgt **Niklas Natt och Dags** zweiter Streich: **1794**, und nicht nur wir können es kaum erwarten, dem unkonventionellen Ermittler Cardell wieder zu begegnen. Auch Erfolgsautor **Arne Dahl** ist Fan der historischen Krimireihe. Nach Köln bringt er zudem sein neuestes Werk **Vier durch vier** mit – es ist psychologisch raffiniert, rasant und fintenreich wie nie. Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**, dt. Text: **Jan-Gregor Kremp**

„All the rest is bullshit!“ Rutger Bregman schreibt die Geschichte der Menschheit neu

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos sorgte der niederländische Historiker und Starintellektuelle **Rutger Bregman** („Utopien für Realisten“) mit deutlichen Worten für Aufsehen: Kein Vertreter der versammelten globalen Finanzelite würde sich mit der eigentlichen möglichen Lösung der gesellschaftlichen Probleme auseinandersetzen: „Taxes, taxes, taxes!“, forderte er für die Superreichen und schloss an: „All the rest is bullshit in my opinion.“ Sein Auftritt wurde zum weltweiten viralen Weckruf und Bregman zur Stimme einer Generation. In seinem neuen Buch **Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit** konkretisiert er seine Vorschläge für eine gerechtere Gestaltung der Gesellschaft. Er betrachtet die neuesten Erkenntnisse aus Psychologie, Ökonomie, Biologie sowie Archäologie und kommt zu dem Schluss: Die meisten Menschen sind viel weniger egoistisch, als wir denken. Das sollten wir für unsere Zukunft nutzen.
Mod.: **Philipp Schwenke**

Freitag 13.3.

>> 22 @lit.ComingOfAge
Kein Sitzplatzanspruch

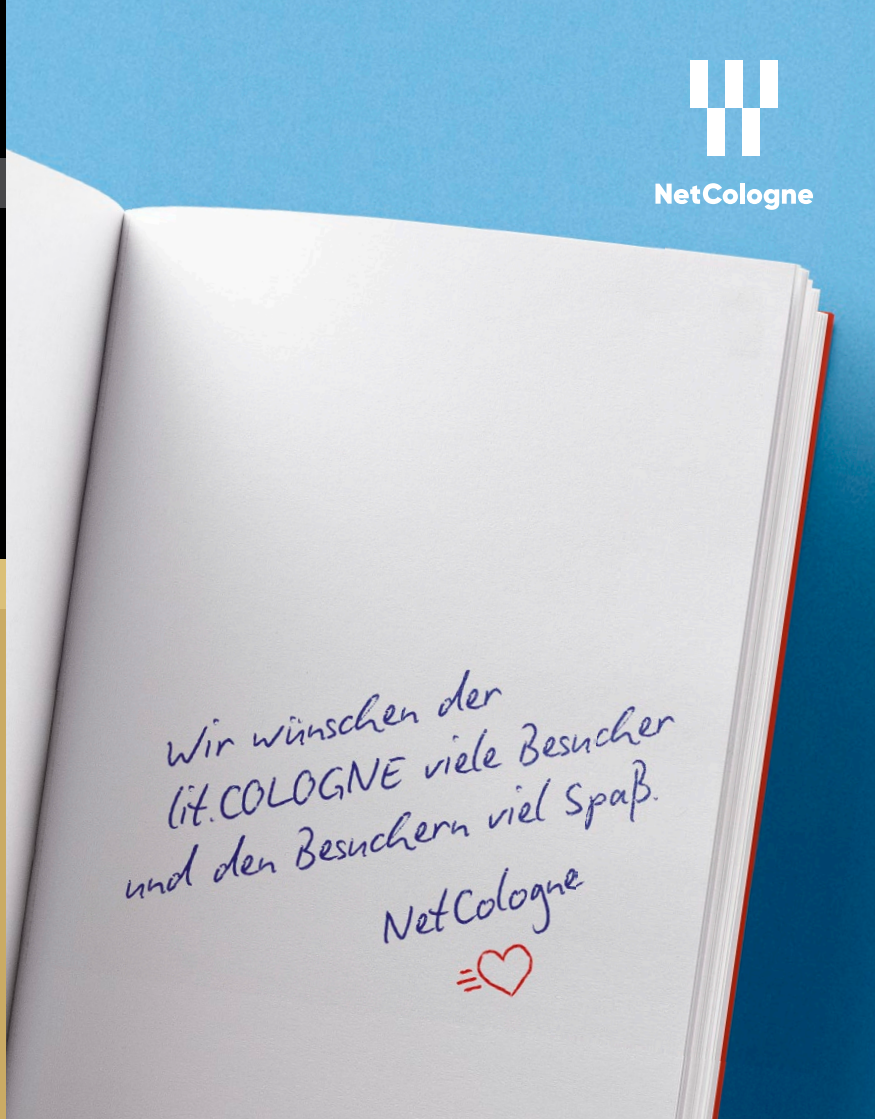
lit.ComingOfAge

Wie wollen wir zusammenleben?
Von LGBTQ+ bis XYZ
Eine Genderdebatte

19 Uhr

Club Bahnhof Ehrenfeld (teilbestuhlt)
Bartholomäus-Schink-Straße 65/67, Ehrenfeld
VVK/AK € 5

Wer bin ich? Und was macht mich aus? Diese Fragen stellen sich Jugendliche seit jeher. In Zeiten zunehmender Wahlmöglichkeiten bezüglich der Definition von Geschlecht und sexueller Identität haben sich diesen Fragen weitere angeschlossen. Wie bewegt man sich im Diskurs der Gendervielfalt? Wie sehen Mitglieder der LGBTQ+Gemeinschaft die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen? Profex Drex für Gender Studies **Lann Hornscheidt**, Trans- Autor **Jayrôme C. Robinet** und **Tarik Tesfu** diskutieren diese und andere Fragen, bieten dabei neue Blickwinkel und setzen Impulse für ein offenes Zusammenleben.
lit.ComingOfAge ist die Jugendprogrammredaktion der lit.COLOGNE. Wir wollen mit gezielten Veranstaltungen unsere Generation erreichen, spannende Diskussionen führen und Jugendliche wie Erwachsene dazu anregen, sich mit den brennenden Themen unserer Zeit auseinanderzusetzen.
Weitere Mitwirkende und Infos zum Programm folgen: @lit.ComingOfAge



Freitag 13.3.

WDR 5

>> 23

„Helm ab zum Gebet“ – Lyrics mit Fortuna Ehrenfeld

19.30 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

„Gedankentetris“ nennt **Martin Bechler** seine Art, Songtexte zu schreiben. Texte, die treffend rotzig und schmerzhaft berührend vom Alltag erzählen. Bechler ist Kopf der Band **Fortuna Ehrenfeld**, die längst kein Geheimtipp mehr ist: „Ihr Sound trifft den Nerv der Zeit. Pur, ungekünstelt, ein wenig asozial und genießerisch ehrlich“ (MDR). Heute gewährt er uns Einblicke in die Entstehung seiner Lieder, seiner Musik, seiner Band, und er spielt live für uns ein paar Songs. Mod.: **Marion Brasch**

WDR 5

>> 24 Veran. in englischer Sprache
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Freiheit, Gleichheit, Verantwortlichkeit! Ein Weckruf von Billy Bragg

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Seit Anfang der 1980er-Jahre ist **Billy Bragg** unermüdlich als Songwriter und politischer Aktivist im Einsatz. Mit „A New England“ schrieb er einen Klassiker der britischen Musikgeschichte. In seinem Essay **Die drei Dimensionen der Freiheit. Ein politischer Weckruf** beweist er sich als hellsichtiger politischer Analyst und ruft dazu auf, durch Liberalität, Gleichheit und Verantwortlichkeit die gefährdete Demokratie zu verteidigen. Eine Stimme der Vernunft in einem Zeitalter der Wut. Mod.: **Achim Bogdahn**

Mayersche

Thalia

Freitag 13.3.

INSTITUT FRANÇAIS KÖLN

>> **25** französisch | deutsch

Thomas Piketty
Kapitalismus – eine gute Idee?

21 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 14–21 | 12–18 (ermäßigt); AK 18–26

Mit „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ hat **Thomas Piketty** eines der einflussreichsten Sachbücher unserer Zeit geschrieben. Es wurde in 40 Sprachen übersetzt und weltweit mehr als 2,5 Millionen mal verkauft. Jetzt legt er mit **Kapital und Ideologie** nach und entfaltet ein Panorama der globalökonomischen Geschichte, eine scharfe Kritik der zeitgenössischen Politik und entwickelt den kühnen Entwurf eines neuen und faireren ökonomischen Systems. Die heutige Ära extremer Ungleichheit, so schreibt er, sei in Teilen eine Reaktion auf den Zusammenbruch des Kommunismus, aber auch das Resultat von Ignoranz, intellektueller Spezialisierung und unserer Drift in die Sackgasse der Identitätspolitik. Wenn wir das einmal erkannt haben, so Piketty, dann können wir auch ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Wirtschaft und Politik angehen. „Wer über Kapitalismus reden will, kommt an Thomas Piketty nicht vorbei“ (Handelsblatt).
Mod.: **Simone Miller**
Übersetzung: **Norbert Heikamp**

Freitag 13.3. Samstag 14.3.

WDR 5 WDR FERNSEHEN

>> **26** Live in WDR 5 und als Videolivestream wdr5.de/Live im WDR-Fernsehen von 2–7 Uhr

100 Bücher – 100 Farben
Der WDR 5 Literaturmarathon 2020

22–24 Uhr 0–22 Uhr

WDR Funkhaus
Wallrafplatz, Innenstadt
Eintritt frei

Rot ist die Farbe der Liebe, aber auch die der Aggression. Grün steht für Hoffnung oder Natur, Gelb für Sonnenlicht und Neid. Farben besitzen eine hohe Symbolkraft, auch in der Literatur. Und in Teilen sind schon die Namen der Farben pure Poesie: Samtblau. Bordeauxrot. Honigfarben. Mauve. Literaturfans aus dem ganzen Land haben WDR 5 ihre „literarische Lieblingsfarbe“, also ein Buch, in dem Farbe eine Rolle spielt, verraten. Oder sind unserem Aufruf gefolgt, selbst einen Text zum Thema zu schreiben. Für den WDR 5 Literaturmarathon spinnen wir aus den Vorschlägen einen „roten“ Faden. Starke Stimmen werden alle Farben lebendig werden lassen und insgesamt 100 Passagen aus all diesen Werken lesen. Poetry-Slammer schreiben und tragen Texte vor: Eingeladen sind **Patrick Salmen**, **Luca Swieter** und **Sascha Thamm**.
Abgerundet wird das Literaturevent wie immer durch Livemusik sowie Illustrator*innen, die vor Ort Bilder zu den 100 Büchern zeichnen.

Verluste – mit Carolin Emcke, Lukas Bärfuss, Enis Maci, Terézia Mora, Ronya Othmann, Jayrôme C. Robinet, Liao Yiwu und Nina Kunzendorf

17 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 1
Schanzenstraße 6–20, Mülheim
VVK € 14–30 | 11–27 (ermäßigt); AK 18–36

Wir nehmen das Wort so selbstverständlich hin: Verlust. Aber wie komplex ist der Affekt oder die Ahnung, etwas zu verlieren? Eine Fähigkeit vielleicht, die abnimmt, wie das Gehen oder das Sehen, eine Gegend, ein Haus, genauer vermutlich: etwas, das einem vertraut war, in dem es sich angstfrei leben ließ. Wie lässt sich die Erfahrung des Verlusts verstehen: Verliert man etwas oder jemanden nur einmal oder begleitet einen die Trauer von dann an?

Die Publizistin **Carolin Emcke** hat sechs Autor*innen eingeladen, über solche Zäsuren zu schreiben, über den Abschied, die Wandlungen, die sich aus Verlust an Heimat oder Jugend, Körperlichkeit oder Gewissheiten, an Status oder Sprache ergeben können. Welche Wut, welches Ressentiment, welche Befreiung – all das wird erkundet in poetischen, essayistischen oder literarischen Texten und Musik (**Liao Yiwu**). **Nina Kunzendorf** liest klassische Texte.

Traum und Trauma – Ingeborg Bachmann Mit Sandra Hüller und Jens Harzer

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Ingeborg Bachmann (geb. 1926 in Klagenfurt, gest. 1973 in Rom), Lyrik-Star, Philosophin, Opernlibrettistin und Romanautorin, rastlos, unbestechlich und kompromisslos in der Liebe wie im Leben, immer nah am Abgrund. Ihr Vater ein Nazi. Als sie kurz nach dem Krieg Paul Celan begegnet, begreift sie den tiefen Riss zwischen den Familien der Täter und denen der Opfer – ein Spannungsverhältnis, das ihr Leben wie ihr Werk bestimmen wird. In den „Todesarten“, dem Romanzyklus, von dem nur „Malina“ fertiggestellt wurde, prangert sie die patriarchalen Strukturen an, die überhaupt erst den Faschismus ermöglichten.
Aus Tagebucheinträgen, Briefen, Gedichten und Prosa entsteht das Bild einer suchenden, einer liebenden und vor allem einer virtuosen Schriftstellerin. Ingeborg Bachmann hat sich selbst nichts geschenkt, der Nachwelt aber eines der größten Werke des 20. Jahrhunderts.
Mit **Sandra Hüller** und **Jens Harzer**, Konzept: **Joachim Hoell**

„Trink, Schwester!“ – Ein Abend über Frauen, Alkohol und die Literatur mit Anneke Kim Sarnau und Andrea Sawatzki

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

„Kommt einmal meine Zeit, ganz wie du will ich dann furchtlos trinken Brüderschaft mit der Unendlichkeit“, schrieb die große Dichterin Mascha Kaléko. Jahrelang becherten sich die Männer durch die Literatur. Aber nun sind die Damen dran. Der Abend startet nüchtern. Genderanalytisch, gesellschaftskritisch. Frauen und Männer in der Literatur – wer trinkt mehr oder weniger, besser oder schlechter, und was sagt eigentlich die Quote? Auch auf der Bühne gönnt frau sich einen kleinen Stimmungsmacher. Man entspannt sich, aus einem Drink werden schnell drei. Und irgendwann kippt’s. So wie es immer ist, wenn es eben zu viel ist. Also – auf ein Gläschen!?
Anneke Kim Sarnau und **Andrea Sawatzki** lesen u. a. Texte von Dorothy Parker, Elisabeth Raether und Joachim Meyerhoff. Cheers!
Mod.: **Knut Elstermann**, Konzept: **Rike Schmid**

Edna O’Brien – Das Mädchen Mit Hannelore Hoger

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

In ihrem aktuellen Roman **Das Mädchen** erzählt **Edna O’Brien** von einem langen Weg zurück ins Leben, von unvermuteter Hilfsbereitschaft und Mitgefühl. Wie ihre Mitschülerinnen wurde Maryam von Boko-Haram-Kämpfern aus ihrer nigerianischen Schule entführt. Mit ihrer Freundin Buki übersteht sie die höllische Gefangenschaft und gemeinsam gelingt ihnen die Flucht. Für ihren kunstvollen Roman recherchierte Edna O’Brien intensiv in Nigeria. Es ist ein Buch über ihr Lebensthema entstanden: Gewalt gegen Frauen und deren Fähigkeit, diese wieder und wieder zu überwinden. Gewidmet ist es den Müttern und Töchtern Nordostnigerias. „Ein mutiges Buch über eine mutige Seele“ (J. M. Coetzee).
O’Brien, geb. 1930 in Westirland, wurde schon 1960 mit ihrem Debüt „Country Girls“ zur weltweit gefeierten Autorin. In Irland verbot es die Zensur. „Obzön und unanständig“, lautete das Urteil damals.
Mod.: **Susanne Weingarten**, dt. Text: **Hannelore Hoger**

>> 31

Am Anfang war das Silberschwein – 10 Jahre lit.COLOGNE-Debütpreis mit Akiz, Amanda Lasker-Berlin und Benjamin Quaderer

19.30 Uhr

Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
Severinstraße 241, Südstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Zehn Jahre Silbernes Schwein, zehn Jahre tolle Literatur. Jedes Jahr stellen wir Ihnen die drei bemerkenswertesten Debüts des Frühjahrs vor. Der Gewinner darf das mit 2222 EUR gefüllte Prachtschweindl (aus liebevoller Freiland-Aufzucht) mit nach Hause nehmen.
Monika Schärer präsentiert uns drei großartige Schreibtalente: Brutal und sinnlich zugleich erzählt **Akiz** in **Der Hund** von einem Ausnahmekoch, der, aus bitteren Verhältnissen stammend, gegen alle Widerstände den Olymp der Sterneküche erklimmt. Mit lyrischer Präzision lässt uns **Amanda Lasker-Berlin** in **Elijahs Lied** eintauchen: Drei Schwestern auf der Suche nach Harmonie und Zusammenhalt drohen einander zu verlieren. **Für immer die Alpen** ist das Porträt des Hochstaplers Johann Kaiser, der seiner Vergangenheit ein Schnippchen schlägt. Tollkühn, klug und witzig schreibt **Benjamin Quaderer** über die Macht der Sprache und die Macht des Geldes. Wer wird das Rennen machen? Das entscheiden Sie, liebes Publikum!

>> 32

Peter Wohlleben und die sieben Sinne des Menschen

20 Uhr

Börsensaal der IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Wie sehr sind wir überhaupt noch mit der Natur verbunden? **Peter Wohlleben** ist überzeugt: Das Band zwischen Mensch und Natur ist bis heute stark und intakt. Anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und seiner jahrzehntelangen Beobachtungen entführt uns der Bestsellerautor in **Das geheime Band zwischen Mensch und Natur** in einen wunderbaren Kosmos, in dem der Mensch nicht als überlegenes Wesen erscheint, sondern als ein Teil der Natur wie jede Pflanze, jedes Tier. Mod.: **Jürgen Wiebicke**

>> 33

Philipp Tingler und Elke Heidenreich bleiben zum Essen

20 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Für Franziska ist es das wichtigste Abendessen ihres Lebens. Ihre Karriere hängt davon ab, und die läuft nicht so ganz nach Plan. Wenigstens ist in ihrer Ehe alles in Butter. Oder nicht? Temporeich und umwerfend komisch schildert **Philipp Tingler** in **Rate, wer zum Essen bleibt** fünf Tage und zwei Abendessen bei Felix und Franziska, die mithilfe ungebetener Gäste Dinge an die Oberfläche bringen, über die eigentlich niemand jemals sprechen wollte. Mit **Elke Heidenreich**.

Joachim Meyerhoff liest Lieblingsstellen

21 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 16–30 | 14–27 (erm.), AK 20–36

Er erzählt vom Austauschjahr als Schüler in Amerika, vom Aufwachsen auf dem Gelände einer psychiatrischen Klinik, von der Schauspielschule und den Wirrungen der Liebe. **Joachim Meyerhoff** ist ein großer Chronist von allem Menschlichen, ein genauer Beobachter der Tragik des Lebens, ein begnadeter Erzähler und bei alldem trotzdem unglaublich komisch. Heute liest der Schauspieler und Autor seine persönlichen Lieblingsstellen aus seiner hinreißenden Romanreihe **Alle Toten fliegen hoch**.

Trainspotting again. Irvine Welsh trifft John Niven

21 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 1
Schanzenstraße 6–20, Mülheim
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Zwei Klassiker der Undergroundliteratur! **Irvine Welsh** legt mit **Die Hosen der Toten** das fulminante Finale seiner „Trainspotting"-Reihe vor: Mark Renton kehrt zurück in die dreckigen Straßen einer schottischen Kleinstadt. **John Niven** („Kill Your Friends"), die andere große Stimme der schottischen Gegenwartsliteratur, wird mit Welsh über die Welt von „Trainspotting" reden. Hier trifft sich große, dreckige, brillante Literatur aus Schottland!
Mod.: **Thorsten Nagelschmidt**

Die Reise nach Petuschki – gelesen und vertont von Rufus Beck und Maria Reiter

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Wenedikt ist ein leutseliger Trunkenbold; er säuft sich durch Moskau, will endlich den Kreml sehen, gelangt jedoch immer nur zum Kursker Bahnhof. Von seinen nüchternen Mitmenschen herumgestoßen, sitzt er schließlich im Zug und auch da bald im hochprozentigen Dunstkreis fremder Mitreisender. Zechend erzählen sie sich traurige, tragisch-komische und wirre Geschichten, voll von politischen Anspielungen und derben Anzüglichkeiten, beratschlagen über das Trinken, die Weiber und die Dichter. Gogol, Lenin, Marx, Tschechow ...
„Das frischeste Wort in der russischen Literatur" bis „grober Unfug" hieß es bei Erscheinen des Romans **Die Reise nach Petuschki** von Wenedikt Wassiljewitsch Jerofejew 1973. Doch das Buch wurde Kult und der Abend, gelesen und gespielt von **Rufus Beck** und mit dem Akkordeon vertont von **Maria Reiter**, könnte es ebenso werden!

Lange Abende mit Elizabeth Strout, Olive Kitteridge & Johanna Gastdorf

17 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Für ihren brillanten Roman „Mit Blick aufs Meer“ (im Original „Olive Kitteridge“) erhielt **Elizabeth Strout** den Pulitzerpreis. Mit acht Emmys wurde die Miniserie mit Frances McDormand als Olive ausgezeichnet. In **Die langen Abende** geht es wieder um Olive, eine pensionierte Lehrerin. In der Kleinstadt Crosby, an der Küste Maines, ist nicht viel los, doch enthalten die Geschichten über das Leben der Menschen die ganze Welt. Ein literarisches Juwel. Mod.: **Alf Mentzer**, dt. Text: **Johanna Gastdorf**

Matthias Brandt – Blackbird

17 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (erm.), AK 20–36

Nach „Raumpatrouille“ stellt **Matthias Brandt** erneut sein literarisches Können unter Beweis. Die Figuren seines Romans **Blackbird** wird man nicht mehr vergessen: Motte und seinen Freund Bogi, die Schornsteinfegerin Steffi, Bademeister Elvis, Neandertal-Klaus und den lustbetonten Sozialkundelehrer Meinhardt. Denn sie und all die anderen zeigen uns die Komik und die Tragik des Lebens einer kleinen Stadt in den 70ern.
Am Flügel begleitet von **Jens Thomas**.

Outdoor Maniac, Tierliebhaber, Sozialist! Paul Ingendaay und Joachim Król über Jack London

17 Uhr

RheinEnergie Verwaltung
Parkgürtel 24, Ehrenfeld
VVK € 14–24 | 11–21 (ermäßigt); AK 18–30

Seine Abenteuerromane „Wolfsblut“ und „Der Seewolf“ machten ihn zur Legende. Von Klondike bis zur Südsee erstrecken sich die Schauplätze seiner schriftstellerischen Werke. Dabei war sein Weg zum gefeierten Autor mühselig. Schon als Kind musste Jack London in einer Konservenfabrik arbeiten, um zum Familienunterhalt beizutragen. Als Jugendlicher verdingte er sich als illegaler Austern-Pirat in der Bay Area. Später galt Jack London als erfolgreichster Schriftsteller der Welt. Er frönte dem Alkohol, galt als Bad Boy und sah blendend aus. Seine Energie war grenzenlos: Er versuchte sich auf einer eigenen Farm im Biolandbau und entwickelte parallel dazu in zahlreichen politischen Essays sozialistische Ideen. Sein Einsatz für die Armen und Ausgestoßenen und sein ökologisches Bewusstsein machen ihn auch heute aktuell. Kongenial gelesen von **Joachim Król** und lebhaft und anschaulich vermittelt durch **Paul Ingendaay**, können wir sein Werk heute Abend wiederentdecken.

Glück ist was für Augenblicke – Ein Abend für Christine Nöstlinger

Mit Heike Makatsch & Stefanie Sargnagel

17 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

„In puncto Erziehung bin ich so ratlos wie jeder vernünftige Mensch", schrieb Christine Nöstlinger einmal – und trotzdem war sie an unserer Erziehung maßgeblich beteiligt. Dies ist ein Abend für all jene, die damals in jeder freien Minute die lebensklugen „Geschichten vom Franz" lesen wollten, für die Menschen, die bei jeder Lebenshürde noch immer ihrem Rosa Riedl-Schutzgespenst vertrauen und die von „Nagle einen Pudding an die Wand!" politisiert und radikalisiert wurden.

Die Illustratorin, Autorin und große Verehrerin Nöstlingers **Stefanie Sargnagel** führt durch Leben und Werk der unvergessenen Wiener Autorin Christine Nöstlinger. **Heike Makatsch** liest bewegende, lustige und schöne Auszüge aus ihrem Werk. „Ich finde, der Tod ist die größte Frechheit, die man einem Menschen zumuten kann." Das finden wir auch. Und deswegen lassen wir Nöstlinger und ihr unsterbliches Werk heute hochleben.
Konzept: **Eva Schuderer**

RENAULT
Passion for life

Der neue Renault **ZOE**

Die Neuauflage eines Bestsellers

Das Elektroauto für Deutschland

Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7–17,2; CO_2-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+–A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren). Abbildung zeigt Renault ZOE INTENS mit Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

renault.de/zoe

Sonntag 15.3.

WDR 5

>> 41 Kein Sitzplatzanspruch

Frank Schätzing und Mieze Katz bekennen sich zum Seitensprung. TAXI GALAXI rockt dazu.

19 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 25 | 20 (ermäßigt); AK 30

Was haben Till Lindemann, Keith Richards, Patti Smith, David Bowie, Nick Cave, Sven Regener, Miley Cyrus, Leonard Cohen und Suzi Quatro gemeinsam? Nein, die Rede ist nicht von Musik! Sie schreiben Bücher. Sie begegnen uns als Romanciers, Poeten und Chronisten. 2017 war ein gewisser Bob Dylan dem Komitee in Oslo gar den Literaturnobelpreis wert. Umgekehrt greifen Schriftsteller gern in die Gitarrensaiten (siehe Stephen King), zieht es Musiker zum Film wie Lady Gaga, brillieren Schauspieler als Autoren wie Matthias Brandt. Was reizt Künstler am kreativen Seitensprung? Ist Kreativität überhaupt teilbar? Warum tun wir uns hierzulande oft schwer mit Grenzgängern, während es in Amerika als selbstverständlich gilt, dass Schauspieler auch singen und tanzen können? **Frank Schätzing**, Autor und Musiker, und **Mieze Katz**, MiA.-Frontfrau und Hörbuchstimme von Debbie Harry, lösen die Genregrenzen auf – mit Texten berühmter Seitenspringer und Schätzings Band **TAXI GALAXI** live.

Flossbach von Storch WDR 5

>> 42

Julia Holbe und Anne Gesthuysen – Glückliche Tage

19 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Vier Freundinnen verbringen einen nicht enden wollenden Sommer am französischen Atlantik. Wie ein Versprechen liegt die Zukunft vor ihnen. Jahre später erkennen sie, dass das Leben damals seine Weichen längst gestellt hatte. Atemberaubend emotional erzählt **Julia Holbe** in **Unsere glücklichen Tage** von Liebe und Freundschaft, Zufall und Schicksal, Schuld und Verrat. Im Gespräch mit **Anne Gesthuysen** erzählt sie davon, dass wir die Vergangenheit immer nur so erinnern, wie wir sie haben wollen.

Sonntag 15.3.

RheinEnergie

>> 43 englisch | deutsch
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Nordschweden 1852 – Mikael Niemi und Gerd Köster kochen einen Bären

19.30 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 12–18 (erm.); AK 18–26

Ein Dorf in Nordschweden 1852. Ein Mädchen wird tot im Wald gefunden, allem Anschein nach wurde es Opfer eines Bären. Nur der naturbegeisterte Prediger und Großtierspezialist Laestadius und der kleine Jussi glauben nicht an die Bärengeschichte …
Nach seinem Hit „Populärmusik aus Vittula“ kehrt Mikael Niemi mit **Wie man einen Bären kocht** zurück. Rasant, voller Witz erzählt er über Schein und Sein und die Verführbarkeit des Menschen. Mod.: **Knut Elstermann**, dt. Text: **Gerd Köster**

„Das Leben ist zu kurz für lange Literatur“ – Senta Berger liest Alfred Polgar

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Alfred Polgar, 1873 in Wien geboren und 1955 in Zürich gestorben, zählt zu den bekanntesten Autoren der Wiener Moderne. Als Aphoristiker und Kritiker war er ein großer Weglasser, ein Könner in der Kunst, aus hundert Zeilen zehn zu machen. Die „kleinen Zwischenfälle“ des Lebens, die „Minus-Abenteuer“, „alarmierende Nicht-Erlebnisse“ interessierten ihn, nicht die großen Staatsaffären. In den 1920ern lebte und arbeitete Polgar in Berlin, dann musste der jüdische Wiener vor dem NS-Regime fliehen, erst nach Prag, dann nach Frankreich, nach Hollywood und New York.
Senta Berger erweckt Polgar zu neuem Leben und liest ihre Lieblingstexte zum Thema „Sie und Er“. Was Alfred Polgar zur Liebe zu sagen hatte, ist scharfe Seelenanalyse, die, mit zarter Melancholie versehen, auf Samtpfoten daherkommt. Stilistisch brillant und psychologisch versiert, entblößt er unsere Schwächen.
Ein Abend mit musikalischer Begleitung.

Sasha Filipenko und Sabine Postel malen Rote Kreuze

20 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Tatjana ist über neunzig und vergesslich. Alexanders Leben liegt in Scherben. Die alte Dame erzählt dem Nachbarn ihre Lebensgeschichte, die das ganze russische 20. Jahrhundert umspannt. Langsam erkennen die beiden im anderen das eigene gebrochene Herz wieder und schließen einen Pakt. Comedian und Drehbuchautor **Sasha Filipenko** (Jg. 1984) legt mit **Rote Kreuze** eine Geschichte vor, die uns ebenso zum Lachen wie zum Weinen bringt. Mod.: **Olga Mannheimer**, dt. Text: **Sabine Postel**

London 2091 – Tom Hillenbrand und der Turing-Zwischenfall

20 Uhr

Börsensaal der IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

London 2091. Ein Journalist wird auf offener Straße erschossen, nachdem er zuvor über Künstliche Intelligenz recherchiert hatte. Eine auf KI spezialisierte UNO-Agentin beginnt in dem Fall zu ermitteln und stößt bald auf den berüchtigten Turing-Zwischenfall. Ungeheuer spannend, intelligent und raffiniert komponiert, erzählt **Qube**, der neue große Thriller des Bestsellerautors **Tom Hillenbrand**, mit einer Sogkraft, der man sich nicht entziehen kann.
Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**

Joschka Fischer
und die deutsche Verantwortung im 21. Jahrhundert

20 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Zwei Jahrzehnte ist das 21. Jahrhundert jetzt alt, und die Konturen einer neuen Welt(un)ordnung werden immer deutlicher erkennbar: der Aufstieg Chinas, die Verlagerung der weltpolitischen Achse hin zum Pazifik, eine zunehmend konfuse Weltmacht USA, die in den Nationalismus zurückfällt, eine frustrierte Nuklearmacht Russland, ein stagnierendes Europa … Seit dem Abstieg der USA als globale Ordnungsmacht nach 1989 gibt es in verschiedenen Regionen der Erde eine gefährliche Rivalität nuklearer Weltmächte, die jederzeit eskalieren kann: Korea, Hongkong, Kaschmir, Iran, Jemen, Syrien, Ukraine. Ein neues Wettrüsten. Handels- und Technologiekrisen. **Joschka Fischer** erklärt in **Willkommen im 21. Jahrhundert** die Transformation Europas in eine souveräne weltpolitische Macht zur entscheidenden Zukunftsfrage, die ohne einen selbstbewussten Beitrag und die volkswirtschaftlichen Ressourcen Deutschlands und Frankreichs nicht beantwortet werden kann.
Mod.: **Anja Bröker**

WDR 2

BUCH TIPP

JEDEN SONNTAG AB 10 UHR
MIT CHRISTINE WESTERMANN
UND DENIS SCHECK

FOTO: HERBY SACHS/WDR

WIR SIND DER WESTEN

Montag 16.3.

INSTITUT FRANÇAIS KÖLN

>> 48 französisch | deutsch
Preise f. Jugendliche: VVK € 6,50; AK 8

RheinEnergie

>> 49
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Flossbach von Storch WDR 2

>> 50

Christelle Dabos und Milena Karas sind Spiegelreisende

18 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Fast drei Jahre hat Ophelia Thorn nicht mehr gesehen. Nach seinem plötzlichen Verschwinden musste sie den Pol verlassen und nach Anima zurückkehren. Doch eines Tages macht sie sich heimlich auf den Weg ... Mit **Das Gedächtnis von Babel** setzt **Christelle Dabos** ihre erfolgreiche Fantasy-Reihe um **Die Spiegelreisende** fort. „Fabelhaft geschrieben, überbordend einfallsreich und voller Witz“ (Die Presse). „Meisterlich“(Deutschlandfunk Kultur). Mod.: **Tobias Goldfarb**, dt. Text: **Milena Karas**

Bov Bjerg auf Schlingerkurs

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Ein Vater unterwegs mit seinem Sohn. Die Reise führt sie zurück in das Hügelland, aus dem der Vater stammt. Ständiger Reisebegleiter ist das Schicksal der männlichen Vorfahren, die sich allesamt das Leben nahmen: „Urgroßvater, Großvater, Vater. Ertränkt, erschossen, erhängt.“ Gefährliche **Serpentinen** sind das, die der Erzähler in **Bov Bjergs** großartigem Roman befahren muss. Genau und mutig erzählt er vom Kampf eines Mannes gegen die Dämonen der Vergangenheit. Mod.: **Knut Elstermann**

Sebastian Fitzek macht uns ein grausames Geschenk

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Sebastian Fitzeks Karriere als Bestsellerautor währt in etwa so lange, wie die lit.COLOGNE existiert. Vielleicht schenkt er uns deshalb diesen Soloabend zum Jubiläum. Eigentlich sollte er Jurist werden, promovierte zum Urheberrecht. Im Jahr 2000 entschloss er sich zu einer Karriere als Schriftsteller. Sein erster Psychothriller, „Die Therapie“, brachte es auf nicht weniger als 13 Absagen, bevor er dann 2006 bei Droemer erschien. Was folgte ist mit einer ungeheuren Selbstverständlichkeit Platz eins der Bestsellerliste für jedes seither erschienene Buch. Auch bei seinen Lesungen hielt sich Fitzek nicht bei Althergebrachtem auf. So ließ er GSG-9-Leute von Dächern stürzen und sich selbst in Zwangsjacke hereinführen. Für das Jubiläum hat er sich auch etwas ausgedacht: Soweit wir wissen, spielt sein jüngster Bestseller **Das Geschenk** dabei eine tragende Rolle. Sein erster Auftritt auf der lit.COLOGNE in der Lanxess Arena endete in einer wüsten Keilerei. Für Thrill wird jedenfalls gesorgt sein.

>> 51 englisch | deutsch

Tout le monde ♥ NRW – Ulla Lenze, Whitney Scharer & Larissa Aimée Breidbach über Köln, New York, Paris und zwei außergewöhnliche Leben

19 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Hier treffen sich Autor*innen aus NRW und dem Rest der Welt! Denn wir wussten schon immer: **Tout le monde ♥ NRW**. Die Kölnerin **Ulla Lenze** hat mit **Der Empfänger** einen spektakulären Roman über ihren Großonkel geschrieben, der in den 20ern nach New York auswanderte und wegen seines Hobbies, dem Amateurfunken, später von den Nazis rekrutiert wurde. „In klugen Szenen und wunderbaren Details erzählt sie von der inneren Verfasstheit weit entfernter Orte und ihrer Bewohner." (Inger-Maria Mahlke)

Ulla Lenze trifft auf **Whitney Scharer**, deren Roman in den USA begeistert aufgenommen wurde. **Die Zeit des Lichts** führt uns ins Paris der 30er Jahre, wo sich die Kriegsreporterin Lee Miller in Man Ray verliebt. „Diesen Namen muss man sich merken: Whitney Scharer! Gleich mit ihrem Erstling weiß sie zu fesseln." (WDR5) Die beiden sprechen über das Erzählen aus der räumlichen Distanz, über Realität, Fiktion und die Kraft der Literatur. Mod.: **Shelly Kupferberg,** dt. Text: **Larissa Aimée Breidbach**

>> 52 polnisch | deutsch

Die anderen Leute – sind das womöglich wir selbst?, fragen Dorota Masłowska & Johanna Wokalek

19 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Mit „Schneeweiß und Russenrot" gelang **Dorota Masłowska** 2002 eine literarische Sensation. Ihr neuer Roman **Andere Leute** analysiert schillernd und provokant das ebenso dramatische wie alltägliche Leben in Warschau: Kamil wäre gern Rapper, wohnt noch bei der Mutter und lässt sich von Iwona verführen. Die ist unglücklich mit Ehemann Maciej. Kamil wiederum, ohne es zu ahnen, verkauft Maciej Drogen – Irrungen und Wirrungen im 21. Jhd. Mod.: **Olga Mannheimer**, dt. Text: **Johanna Wokalek**

>> 53

Für Daniel Cohn-Bendit liegt unter den Stollen der Strand

19.30 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Fußball ist für ihn mehr als Sport, es ist ein Spiegel der Gesellschaft, der Politik, des Lebens – auch seines eigenen Lebens: In **Unter den Stollen der Strand** erzählt **Daniel Cohn-Bendit** mit Verve und Humor von seiner Leidenschaft für ein großzügiges, offensives Spiel, aber auch aus seinem bewegten Leben auf den Barrikaden von Paris im Mai 1968 („der rote Dany") und von den folgenden wilden Jahren in der Politik, im Europaparlament und im Privaten.
Mod.: **Philipp Köster**

Montag 16.3.

WDR 5

>> 54 englisch | deutsch

Das Gipfeltreffen der Sinne
Ein Abend der Poesie mit Sujata Bhatt, John Burnside, Esther Kinsky, Marion Poschmann und Jan Wagner

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Drei Dichterinnen und ein Dichter, zwei Meisterinnen der deutschen und zwei Virtuosen der englischen Sprache an einem Abend – vier Poeten, die mit unverwechselbarer Sprache und nie nachlassender Originalität den Phänomenen der Natur auf der Spur sind, die scheinbar vertraute Welt um uns herum in etwas Staunenswertes verwandeln. **Marion Poschmann** (Jg. 1969) stellt ihren Gedichtband **Nimbus** vor, in dessen Titel Wolkendecke und Heiligenschein, Schatten und Glanz zusammenfinden.

Esther Kinsky (Jg. 1956) studiert in **Schiefern** Flora und Fauna der Inneren Hebriden. Von diesem geografischen Punkt aus ist es nur ein winziger Sprung zu **John Burnside** (Jg. 1955) und seinen **Anweisungen für eine Himmelsbestattung**. Der in Indien geborenen und in den USA aufgewachsenen Dichterin **Sujata Bhatt** (Jg. 1956) dient die ganze Welt als Heimat und als Stoff für ihre Gedichte (**Die Stinkrose**), übersetzt von Lyriker **Jan Wagner**, der diesen Abend gestaltet hat und moderieren wird.

Montag 16.3.

WDR 5

>> 55

Das blaue Zimmer der Angela Winkler

19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Angela Winkler ist eine Ikone des Theaters und des Films, hat mit Peter Zadek, Peter Stein und Robert Wilson gearbeitet. Sie spielte „Katharina Blum“, „Hamlet“ oder „Ines Kahnwald“ in der Netflix-Serie „Dark“. Irgendwie ist sie anders: somnambul, luftig. Dabei ist sie eigentlich sehr geerdet und geht mit eigenem Kopf durch die Welt. In **Mein blaues Zimmer** erzählt die 4-fache Mutter von ihrem Leben zwischen Film und Familie, Theater und dem Leben auf dem Land. Mod.: **Adriana Altaras**

Montag 16.3.

INSTITUT FRANÇAIS KÖLN COSMO WDR

>> 56 französisch | deutsch

Krieg der Armen – Éric Vuillard und Yorck Dippe

20 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Nicht die andere Wange hinhalten! Ein christlicher Reformator wird zur Leitfigur von aufständischen Bauern, Entrechteten, Verlierern der Gesellschaft. Der große Schriftsteller und Preisträger des Prix Goncourt **Éric Vuillard** („Die Tagesordnung“) widmet sich in **Krieg der Armen** den Bauernaufständen und dem Utopisten und Theologen Thomas Müntzer. Vuillard setzt dieser außergewöhnlichen Figur ein fulminantes literarisches Denkmal. Mod.: **Stefan Barmann**, dt. Text: **Yorck Dippe**

Nochmal Deutschboden – Moritz von Uslar kehrt zurück in die brandenburgische Provinz

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Deutschland im Frühjahr und Sommer 2019: Die AfD wird zur Volkspartei im Osten. Kanzlerin Merkel hat Zitteranfälle. Vor zehn Jahren stattete **Moritz von Uslar** der brandenburgischen Kleinstadt Zehdenick im Landkreis Oberhavel einen längeren Besuch ab und schrieb das viel beachtete Buch „Deutschboden". „Hat es je einen Reporter gegeben, der mit so viel Soul auf dieses Land guckt?" (Florian Illies). Nun kehrt von Moritz von Uslar nach Brandenburg zurück, bleibt vier Monate, und ist kein Unbekannter mehr. Wieder lässt er die Geschichte auf sich zukommen, sitzt in illegalen Kneipen, in Wohnzimmern und Getränkemärkten. Schnell wird klar: Nichts ist mehr so, wie es damals war. Der Ton hat sich verschärft. „Wenn du noch mal in unsere Stadt kommst, dann musst du ein politisches Buch schreiben", hatte Raul, einer der Protagonisten, dem Reporter erklärt. Gesagt, getan: **Nochmal Deutschboden** haut rein. Wird nicht nur lustig dieses Mal. Mod.: **Ijoma Mangold**

Sibylle Berg – GRM Brainfuck Dystopie oder Realität? Mit Jean Peters und Volker Birk

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–21 | 12–18 (ermäßigt); AK 18–26

Mit „GRM. Brainfuck" hat die Schriftstellerin **Sibylle Berg** eines der wichtigsten Bücher des Jahrzehnts geschrieben. In atemberaubender Prosa erzählt sie von jungen Menschen im Schatten der Wohlstandsgesellschaft. **Nerds retten die Welt** ist eine Ergänzung, führt hin zu GRM oder orchestriert es in gewisser Weise. Berg führte dafür Gespräche mit Wissenschaftlern aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Neuropsychologie und Computertechnik. Mit hartnäckigen Fragen hat sie versucht, Einblicke in hochkomplexe Forschungsfelder zu erhalten. Wie überwacht sind wir? Entscheiden Algorithmen über den Zugang der Menschen zu benötigten Ressourcen? Haben wir etwas zu verbergen? Und viele weitere Fragen zu einem Leben nach der digitalen Revolution.
Für das 20-jährige Jubiläum der lit.COLOGNE hat sich Sibylle Berg etwas Besonderes ausgedacht und **Jean Peters** (Peng! Kollektiv) und den Netzaktivisten **Volker Birk** (Gründer pEp) als Gäste eingeladen.

YOU DINNER
Königreich der Niederlande
RheinEnergie

>> 59 Veranstaltung in englischer Sprache
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Den Teller lesen: Sergio Herman – Jahrhundertkoch und gastronomisches Genie

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Der Name „Oud Sluis“ hat unter Gourmets einen mythischen Klang. Niemand hätte je von dem Kaff bei Cadzand gehört, hätte sich **Sergio Herman** nicht eines Tages entschlossen, das väterliche Restaurant zu übernehmen. Der Autodidakt schuf einen der weltweit nachgefragtesten Hotspots für Fressverrückte. Er erkochte drei Sterne, bekam als einer der wenigen Köche 20/20 Punkte im Gault Millau und schloss das Lokal auf der Höhe des Erfolgs. Um kurz darauf die nicht minder legendären Läden „The Jane“ und „Pure C“ zu eröffnen, wo er allerdings nicht selbst hinterm Herd steht. Inzwischen besitzt er zwölf Restaurants und hat verkündet, wieder in die Küche zurückzukehren. Mit einem Restaurant für max. 18 Gäste und an nur 8–10 Tagen pro Monat. Dort einen Tisch zu ergattern, wird einem Sechser im Lotto gleichkommen. Dass nach Josep Roca und René Redzepi mit Sergio Herman der nächste Koch-Superstar zur lit.COLOGNE kommt, verdanken wir dem Moderator des Abends: **Miguel Calero**.

WDR 5

>> 60

Thomas Kapielski: Kotmörtel – Roman eines Schwadronörs

18 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Auf der lit.COLOGNE hielt **Thomas Kapielski** bereits Vorträge über Haken, spielte mit dem Kreuzberger Nasenflötenorchester. Nun endlich wieder ein Roman! **Kotmörtel**. Frowalt Hiffenmarkt aus Grollstadt-Sauger ist ein rechtschaffener Vertreter für Sanitärartikel und folgt dem starken Drang, an Bahnhöfen Reden zu halten. Bis er eines Tages auf alberne Weise ins Gefängnis gerät und dort jeden Tag verhört wird. Ein Sittenthriller aus der Zeit, als das Schwadronieren noch geholfen hat.

eckhard busch STIFTUNG

>> 61 englisch | deutsch

Katya Apekina & Anna Thalbach schwimmen in tiefen Gewässern

19 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Katya Apekinas Debütroman **Je tiefer das Wasser** war der Überraschungserfolg des letzten Jahres in den USA. Ein mitreißender, erschütternder Roman über zwei Teenager-Schwestern, die durch die Trennung der Eltern und die psychische Erkrankung der Mutter in einen Strudel gerissen werden, in dem jede für sich ums Überleben kämpft. Und alle sind getrieben von der Obsession, verstehen zu wollen, was zwischen ihnen vor sich geht. Mod.: **Susanne Becker**, dt. Text: **Anna Thalbach**

Dienstag 17.3

LANXESS WDR 5

>> 62

KFW DEG WDR 5

>> 63 englisch | deutsch

Frank Witzel, sein Vater und ein inniger Schiffbruch

19 Uhr

LANXESS Hauptverwaltung | 19. Etage
Kennedyplatz 1, Deutz
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

In seinem Roman **Inniger Schiffbruch** setzt sich Buchpreisträger **Frank Witzel** intensiv mit dem Nachlass seines Vaters auseinander. Im unentwegten Zweifel am Wahrheitsgehalt der eigenen Erinnerungen zeigt sich Witzel als ein so nahbarer wie begnadeter Erzähler. Es gelingt ihm, über das Persönliche hinaus das Bild der deutschen Nachkriegsgesellschaft zu erfassen. Die Familiengeschichte wird zum gesellschaftlichen Tableau der jungen BRD.
Mod.: **Christian Schärf**

Deepa Anappara und Richy Müller – Die Detektive vom Bhoot-Basar

19.30 Uhr

DEG
Kämmergasse 22, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Der neunjährige Jai begeistert sich für Polizei-Dokus. Als ein Junge aus seiner Klasse verschwindet, beschließt er, ihn zu finden. **Deepa Anappara** erzählt in **Die Detektive vom Bhoot-Basar** vom modernen Indien, von sozialen und religiösen Spannungen, Korruption und Ungerechtigkeit. Mit großer Sprachkraft verwebt sie einen wahren Kriminalfall zu einer mitreißenden Coming-of-Age-Geschichte. „Ein brillantes Buch“(Ian McEwan), „Storytelling at its best“ (Anne Enright). Mod: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Richy Müller**

DEG – Von Köln aus weltweit engagiert.

Weltweit unterwegs, in Köln zu Hause – von der Rheinmetropole aus engagieren wir uns seit 1962 für den dauerhaften Erfolg von Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren. Als Partner der lit.COLOGNE fördern wir bewusst den kulturellen Austausch mit Autoren aus diesen Ländern.
Mehr Informationen: **www.deginvest.de**

KFW DEG

Dienstag 17.3.

WDR 5

>> 64 englisch | deutsch

Der große Brunetti-Abend mit Donna Leon und Barbara Auer

19.30 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (erm.), AK 20–36

Zu Commissario Brunetti und Venedig kam **Donna Leon** über ihre Leidenschaft für die Oper. Während eines Besuchs im Teatro La Fenice ereiferte sich ihr Begleiter: „Ich könnte den Dirigenten umbringen!“ – „Ich mach's für dich, aber in einem Roman“, sagte Leon. Gesagt, geschrieben: 2019 erschien mit **Ein Sohn ist uns gegeben** bereits der 28. Fall. Ein Abend zu Ehren von Brunetti, gelesen von **Barbara Auer**, die einst im Film zu Paola Brunetti wurde.
Mod.: **Shelly Kupferberg**

WDR 5

>> 65

Pascal Mercier weiß um das Gewicht der Worte

20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (erm.), AK 19–32

Nach „Nachtzug nach Lissabon“ ist **Pascal Mercier** wieder ein großer philosophischer Roman gelungen. **Das Gewicht der Worte** erzählt von Simon Leyland, den Sprachen so sehr faszinieren, dass er alle Sprachen des Mittelmeerraumes zu lernen beginnt. Von London folgt er seiner Frau nach Triest, wo sie einen Verlag geerbt hat. Die Stadt der Literaten hält er für den idealen Ort für seine Arbeit – bis ihn ein ärztlicher Irrtum aus der Bahn wirft.
Mod.: **Gisela Steinhauer**

RheinEnergie WDR 5

>> 66
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Torsten Sträter und die hohe Kunst des Abschweifens

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (erm.), AK 20–36

Das neue Buch von **Torsten Sträter** ist komplett aus Holz, aber lustiger als eine Anrichte. In **Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein** geht es bei dem Mann mit der Mütze um alles: die Macht der Entspannung, Urlaub in Namibia und Botswana, Erziehung, Sex, Bratwurst, wegfliegende Flummis, die heilende Kraft der Musik und den Vater des Gedankens. Und es geht um die Zeit! Was sie macht, wie sie funktioniert, wonach sie riecht und ob man sie auch umtauschen kann.

>> 67 englisch | deutsch

Nigel Slater goes green – mit Peter Lohmeyer

21 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Der Brite **Nigel Slater** ist DER Foodjournalist seines Landes. Seit über 20 Jahren schreibt er erfolgreich Kolumnen und Bücher übers Essen, dreht diverse Kochsendungen und pflegt eine feine Feder. Seine Auslassungen zur schönsten Nebensache der Welt sind zugleich literarische Miniaturen. So auch in **Greenfeast – Frühling, Sommer**, dem 1. Band über die vegetarische Küche. „N.S. ist die personifizierte Achtsamkeit“ (SZ). Mod.: **Denis Scheck**, dt. Text: **Peter Lohmeyer**

Mittwoch 18.3.

WDR 5

>> 68

RheinEnergie

>> 69

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 70

Inga Humpe und Helene Hegemann treffen sich in einem Garten

18 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Ganz gleich, ob Punk, Neue Deutsche Welle, Techno oder Elektropop: **Inga Humpe** ist eine der innovativsten Musikerinnen Deutschlands. Seit 20 Jahren kreiert sie mit 2raumwohnung ihren ganz eigenen Sound. In **Wir trafen uns in einem Garten** nimmt sie uns mit in ihren persönlichen Kosmos aus Songtexten, Fotos und Erzählungen über ihre Kindheit in einem kleinen Ort im Sauerland, aus dem sie später ins West-Berlin der 1980er-Jahre aufbrach. Mod.: **Helene Hegemann**

„Noch ein Martini und ich lieg unterm Gastgeber!“ Eva Mattes und Michaela Karl

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (erm.), AK 19–32

In den Roaring Twenties war sie die unbestrittene Königin von New York. Ihre scharfe Zunge und ihr beißender Witz waren legendär! **Michaela Karl** porträtiert in der funkelnden Biografie **Noch ein Martini und ich lieg unterm Gastgeber** das unkonventionelle Leben der **Dorothy Parker** und entdeckt hinter der zynischen Fassade eine sensible Frau auf der Suche nach dem großen Glück. **Eva Mattes** liest ihre sarkastischen Verse und pointierten Kurzgeschichten, die von zerplatzten Träumen erzählen.

„Jede Ratte bekommt also eine Viertelkatze täglich.“ (Jack Lemmon) Weitere unglaubliche und unglaublich schöne Briefe mit Anke Engelke, Gerd Köster, Claudia Roth & Benjamin Sadler

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Mit der Reihe **Letters of Note – Briefe, die die Welt bedeuten** sind Sie bereits vertraut, liebes lit.COLOGNE-Publikum. Am heutigen Abend erweitern wir das Themenspektrum der persönlichen Zeilen um vier existenzielle Felder: Liebe, Krieg & Frieden, Musik und ... Katzen! Wir erfahren, dass Hollywoodlegende Jack Lemmon mit seinem Kollegen und Freund Walter Matthau eine ertragreiche Katzenfellfarm plante, werden Zeuge einer frühen brieflichen Form von „Bauer sucht Frau“ („Sollten Sie mich nicht zum Mann nehmen wollen, habe ich noch eine andere äußerst reizende Frau im Auge, die ich in diesem Fall zu heiraten gedenke!“) und hören Briefe von Tom Waits, Frida Kahlo, Martha Gellhorn und vielen mehr.
Anke Engelke, **Claudia Roth**, **Benjamin Sadler** und **Gerd Köster** lesen aus der neu kuratierten Reihe, erschienen bei Heyne Hardcore, die uns ebenso berührt und beschwingt wie aufklärt und inspiriert.

„Wenn es nicht kracht, ist es nicht Handball!“

Mit Heiner Brand, Pascal Hens, Stefan Kretzschmar, Sophie Passmann und Panagiota Petridou

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Das Spiel dauert 60 Minuten, und es darf nicht mit dem Fuß gespielt werden. Handball ist Non-Stop-Action, hart aber fair, rasant und authentisch. **Heiner Brand**, Weltmeister als Spieler und Bundestrainer, Champions-League-Sieger **Pascal ‚Pommes‘ Hens**, Handball-Rockstar **Stefan Kretzschmar** (**Hölleluja! Warum Handball der absolute Wahnsinn ist**) und die ehemalige griechische Bundesligaspielerin und TV-Moderatorin **Panagiota Petridou** sprechen über ein Spiel, bei dem jedes Team dreimal eine Auszeit nehmen darf und die Traineransprachen einen Teil der Faszination ausmachen. Sie zeigen, wie das Spiel zu lesen ist, was es mit Blocken, Kreuzen, Sperren, Tempogegenstößen, Schneller Mitte und dem Kempa-Trick auf sich hat, worin die tobende Faszination des schnellen Spiels liegt und warum Handball nichts weniger als „maximalbrutale Direktdemokratie“ ist, wie Handball-Enthusiastin **Sophie Passmann** konstatiert, die durch den Abend führt.

In Erinnerung an Roger Willemsen: Landschaften – ein Rezitationskonzert

Franziska Hölscher, Marianna Shirinyan und Maria Schrader

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Sind die Norddeutschen wirklich so unterkühlt und die Tiroler immer lustig, und ist der Kreidefelsen von Rügen der Inbegriff der deutschen Romantik? In der Musik werden Landschaften oft programmatisch assoziiert – „Die Moldau“ oder „Die Pastorale“ – oder sie werden durch ihr musikalisches Idiom einer Gegend zugeordnet. Komponisten wie Beethoven, Brahms oder Smetana haben Erschütterungen in der Natur, Begegnungen mit den Alpen oder dem Meer immer wieder als auslösende Erfahrung bezeichnet.

Das Konzept „Landschaften“ hat Roger Willemsen zusammen mit der Geigerin **Franziska Hölscher** und der Pianistin **Marianna Shirinyan** kurze Zeit vor seinem Tod entworfen. Dabei ging es um Brückenschläge zwischen Klang- wie Sprachlandschaften, um Korrespondenzen zwischen Wort und Musik. Stationen dieser Reise sind die Schwäbische Alb oder Târgu Jiu am Südostrand der Karpaten. Roger Willemsen hatte sich gewünscht, dass **Maria Schrader** die Rezitation seiner Texte übernehmen werde.

Mittwoch 18.3.

>> 73

>> 74 englisch | deutsch

>> 75

„Klassische Musik ist Lebensglück“ – Mit Axel Ranisch und Devid Striesow

19.30 Uhr

Deutschlandfunk Kammermusiksaal
Raderberggürtel 40, Marienburg
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Filmemacher und Autor **Axel Ranisch** und Schauspieler **Devid Striesow** sind Klassik-Nerds. Und Freunde – Musikfreunde. Mit ihrem Programm **Klassik drastisch!** machen sie aus den abstrakten Namen der Komponisten Helden mit Ecken und Kanten und beweisen: Für klassische Musik bedarf es keiner Vorkenntnis. Im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks hören wir gemeinsam mit den beiden Gastgebern Musik und lassen uns von ihnen in die weiten Welten der Oper und der konzertanten Musik entführen.

Anne Tyler, Nina Hoss und der Sinn des Ganzen

19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Die „größte lebende Romanautorin“ (Guardian) schenkt uns einen ihrer seltenen Auftritte und feiert die Weltpremiere ihres neuen Romans in Köln. Pulitzerpreisträgerin **Anne Tyler** („Launen der Zeit“) erzählt in **Der Sinn des Ganzen** die Geschichte von Micah Mortimer, der Gewohnheiten, Selbstgespräche und eine ordentliche Wohnung liebt. Doch dann fordert das Leben sein Bedürfnis nach Kontrolle heraus ...
Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**, dt. Text: **Nina Hoss**

Vertrauen Sie Denis Scheck – denn er weiß, was er tut!

20.15 Uhr

Mayersche Buchhandlung am Neumarkt
Neumarkt 2, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Was lesen, wenn die lit.COLOGNE vorbei ist? **Schecks Kanon – Die 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur**, ist ein Kompendium, das auf Genre- oder Sprachgrenzen pfeift. Kinderbücher wie „Herr Karlsson vom Dach“ von Astrid Lindgren und Comics wie die „Peanuts“ von Charles M. Schulz unbedingt mit eingeschlossen! Von Ovid bis Tolkien, von Simone de Beauvoir bis Shakespeare, von W. G. Sebald bis J. K. Rowling: charmant, wortgewandt und klug – wie wir es von ihm gewohnt sind – erklärt er, was man gelesen haben muss und warum. Nichts wurde in den letzten Jahren so häufig totgesagt wie das Medium Buch – kaum vorstellbar, denn Bücher geben Hoffnung, fordern uns heraus, sind Mittel zur Flucht, können uns zum Lachen bringen. Und wie **Denis Scheck** es in seinem Vorwort mit den Worten des Autors Robert Gernhardt sagt: „Ums Buch ist mir nicht bange. Das Buch hält sich noch lange.“

Mittwoch 18.3.

>> 76
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 77 französisch | deutsch

>> 78

Volker Klüpfel und Michael Kobr schreiben ihren ersten THRILLER

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (erm.), AK 19–32

Ein Leben draußen im Wald, kein Zuhause, immer auf der Flucht: Das ist alles, was Cayenne und ihr Bruder Joshua kennen. Nur ihr Anführer weiß, warum sie hier sind und welche Gefahr ihnen droht. Er lebt mit ihnen außerhalb der Gesellschaft, drillt sie mit aller Härte. Cayenne sehnt sich nach einem normalen Alltag als Teenager – bis er plötzlich vor ihr steht: der Mann, der sie töten will. **Draußen** ist der erste Thriller des Bestsellerduos **Klüpfel/Kobr**!
Mod.: **Thomas Laue**

Delphine de Vigan und Lola Klamroth sind voller Dankbarkeit

21 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Die preisgekrönte **Delphine de Vigan** würdigt in ihrem neuen Roman diejenigen, denen wir viel zu verdanken haben. So wie Nachbarin Michka, die Marie während ihrer schweren Kindheit beistand. Nun ist Michka alt und muss ins Seniorenheim. Marie kümmert sich um sie und hilft ihr bei der Suche nach einem Ehepaar, dem Michka ihr Leben verdankt. **Dankbarkeiten** erzählt davon, was am Ende bleibt: Zuneigung, Mitgefühl, Dankbarkeit. Mod.: **Carine Debrabandère**, dt. Text: **Lola Klamroth**

Wer liest denn sowas? Das besondere Literatur-Quiz mit Adriana Altaras, Bettina Böttinger, Jakob Hein, Ildikó von Kürthy und Sven Regener

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Wer hat wem in der Literatur alle Zähne gezogen? Was hat Thomas Bernhard gegen Literaturpreise? Wie viele Personen treten in den 91 Romanen und Erzählungen von Balzac auf? Sie wissen es? Wunderbar! Aufzeigen! Eins mit Sternchen! Dann sind Sie der belesene Publikumsjoker für unsere antretenden Autorinnen und Autoren: **Adriana Altaras** und **Jakob Hein** auf der einen Seite, **Ildikó von Kürthy** und **Sven Regener** auf der Seite gegenüber. Diese vier stellen sich mutig den atemberaubend komischen, absurden und skurrilen Fragen von Moderatorin **Bettina Böttinger** quer durch die Welt der Literatur. Und Sie unterstützen entweder Team A oder Team B, abhängig davon, ob Sie links oder rechts sitzen. Zu gewinnen gibt es nichts als Ruhm, Ehre, Spaß und jede Menge verrücktes Wissen über literarische Details, von denen Sie gar nicht wussten, wie unglaublich gerne Sie die schon vorher gekannt hätten.
Konzept: **Husch Josten** und **Peter Sprong**

Monty-Python-Star Sir Michael Palin und Bastian Pastewka auf dem Weg ins ewige Eis

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Dass **Michael Palin** als Mitglied der grandiosen britischen Komikergruppe Monty Python eine Legende ist, wissen alle. Aber wussten Sie, dass der begnadete Komiker ein nicht minder großartiger Schriftsteller ist? Er veröffentlichte zahlreiche Romane und hat vielbeachtete Reisedokumentationen gedreht. Nebenbei war er Präsident der ehrwürdigen Royal Geographical Society, wurde von der Queen zum Ritter geschlagen. Jetzt ist sein neues Buch **Erebus** über das Schwesterschiff der „HMS Terror" erschienen. Mit diesen zwei Schiffen versuchte Sir John Franklin 1845, die legendäre Nordwestpassage zu finden. Er scheiterte dramatisch. Dass **Bastian Pastewka** ein begnadeter Komiker und Schauspieler ist und ein Fan der Monty Pythons, wissen alle. Dass er ein wunderbarer Vorleser ist, nicht unbedingt, weil er sich damit sehr rar macht. Dass er ein lexikalisches Wissen hat und einen Bootsführerschein besitzt, macht ihn unverzichtbar.
Mod.: **Denis Scheck**

Das Schloss – Sven Regener liest Franz Kafka!

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

„Ich glaube, man sollte überhaupt nur solche Bücher lesen, die einen beißen und stechen. Wenn das Buch, das wir lesen, uns nicht mit einem Faustschlag auf den Schädel weckt, wozu lesen wir dann das Buch?" Das schrieb Dr. iur. Franz Kafka, der Versicherungsbeamte, der Zauderer, der Schlaflose, der Sohn und der Liebende und einer der größten Autoren des 20. Jahrhunderts. Er hinterließ drei unvollendete Romane, posthum herausgegeben von Kafkas Freund und Nachlassverwalter Max Brod. „Das Schloss" erzählt von K., der vom Grafen eines ländlich gelegenen Schlosses als Landvermesser beauftragt wird. Doch K.s Versuche, ins Schloss zu gelangen, scheitern ebenso wie sein Bemühen, im Dorf seinen Platz zu finden. Verstörend, von absurder Komik, existenziell.
Das geniale Multitalent **Sven Regener**, Musiker bei Element of Crime, Autor von „Herr Lehmann", macht große Literatur lebendig. „Wer Sven Regeners Kafka gehört hat, will mehr!" (FAZ)

WDR 5

>> 81

„Genossin Gräfin“: Hermynia Zur Mühlen – eine literarische Wiederentdeckung

Mit Felicitas Hoppe und Maria Schrader

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Autorin, Aristokratin, Kommunistin, Katholikin, unbeugsame Nazigegnerin und Exilantin: Hermynia Zur Mühlen war eine Ausnahmeerscheinung der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts. „Diese Autorin müsste berühmter sein und mehr gelesen werden, wenn die Welt bei Sinnen wäre, weil sie eine hinreißende Unterhaltungsschriftstellerin war, weil es ein Vergnügen ist mit ihr, ob sie gerade politisch antreibt oder vornehm spöttelt“, schrieb die Süddeutsche Zeitung über sie. Hermynia – Spitzname „die rote Gräfin“ – wurde 1883 in Wien als Gräfin Folliot de Crenneville geboren und starb 1951 im englischen Exil. Mit ihren proletarischen Märchen hat sie ein eigenes Genre erfunden, darüber hinaus war sie eine politische Erzählerin und Publizistin von Rang. Büchnerpreisträgerin **Felicitas Hoppe**, Deutschlands „fantastischste Fabulierin“ (Die Welt), gestaltet diesen Abend. **Maria Schrader** liest aus dem Werk Hermynias.

RheinEnergie

>> 82
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Mid·life-Cri·sis/'mɪdlaifkraisɪs/[die] krisenhafte Phase in der Mitte des Lebens, in der jemand den Sinn seines bisherigen Lebens kritisch überdenkt

Mit Devid Striesow und Susanne Wolff

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Manche sagen: „Es ist nur eine Phase, Hase“, andere bestätigen, sie sei so ungemütlich wie eine zweite Pubertät. Die Dritten finden, sie sei eh längst abgeschafft und durch die coolere, weil jüngere Quarterlife-Crisis ersetzt worden: die Midlife-Crisis! Unzählige literarische Beispiele zeugen von ihr: Für Goethes Faust zum Beispiel ist sie der Zeitpunkt, an dem man feststellt, dass man von nichts eine Ahnung hat, aber plötzlich Lust auf blutjunge Frauen verspürt. Für Lucy Frickes Protagonistin der Moment, in dem in der Stammkneipe plötzlich alle jünger sind und das eigene Gesicht behaarter ist als vorher. Alain Claude Sulzers Lorenz fragt sich: „Warum hatte er sein Mathematikstudium abgebrochen, was war mit Schach, warum war er nicht Taxifahrer oder Barkeeper geworden?“ **Susanne Wolff** und **Devid Striesow** nehmen unser mutiges Publikum mit durch den literarischen Dschungel der Lebensmitte. Kein Krise-ist-Chance-Blödsinn, knallharte Leseunterhaltung! Konzept: **Kristof Magnusson**

>> 83

Krise? Welche Krise? Über den Zustand des deutschen Fußballs mit Fritz Keller, Thomas Hitzlsperger, Wolfram Eilenberger, Sandra Schwedler und Christoph Biermann

19.30 Uhr

Gürzenich Köln
Martinstraße 29–37, Innenstadt
VVK € 12–25 | 10–22 (ermäßigt); AK 17–32

Die Stadien sind voll, die Einschaltquoten stimmen, und trotzdem macht sich das Gefühl einer gewissen Fußballmüdigkeit breit. Ein Teil des Publikums wendet sich wegen der Kommerzialisierung des Spiels ab, die Nationalmannschaft sorgt für Verdruss, und der Amateurfußball fühlt sich abgehängt. Aber was läuft eigentlich schief? Der neue DFB-Präsident **Fritz Keller** muss seinen angeschlagenen Verband wieder aufrichten. **Thomas Hitzlsperger** versucht als Vorstandsvorsitzender des VfB Stuttgart, die Fußballromantik und das Fußballgeschäft in Balance zu bringen. **Sandra Schwedler** begann beim FC St. Pauli als Fan in der Kurve und ist heute die einzige weibliche Aufsichtsratsvorsitzende eines deutschen Profiklubs. Der Philosoph **Wolfram Eilenberger** denkt nicht nur über Fußball nach, er ist auch selbst aktiv in der Autoren-Nationalmannschaft.
Christoph Biermann vom Fußballmagazin 11FREUNDE führt durch den Abend.

>> 84

Michael Kumpfmüller begleitet Virginia Woolf in ihren letzten Tagen

19.30 Uhr

LANXESS Hauptverwaltung | 19. Etage
Kennedyplatz 1, Deutz
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Ach, Virginia ist das literarische Porträt einer großen Autorin. **Michael Kumpfmüller** erzählt, wie die letzten zehn Tage im Leben von Virginia Woolf gewesen sein könnten. Er zeichnet das Bild einer Frau, die sich auflöst und sich auf die Reise in ihr Innerstes macht, eine Welt voller Schrecken und auch Wunder. Wie kaum eine Frau ihrer Zeit steht sie für das Ringen um Eigenständigkeit und um eine unverkennbare Stimme, die die Literatur bis heute prägt.
Mod.: **Rebecca Link**

>> 85

Lutz Seiler – Stern 111

20 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Nach seinem mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman „Kruso“ entwirft **Lutz Seiler** in **Stern 111** ein Panorama der Nachwendejahre in Ost und West, erzählt von Eltern, die zwei Tage nach dem Mauerfall die DDR und ihren erwachsenen Sohn verlassen, den diese Flucht aus der Bahn wirft. Ein Roadtrip, der uns die ersten Tage einer neuen Welt vor Augen führt. Ein sensationeller Roman über eine Familie, die der Herbst 89 auseinandersprengt.
Mod.: **Sabine Scholt**

NRW.BANK

>> 86

lit.COLOGNE-Patenschaft: Birgit Birnbacher und Feridun Zaimoglu

20 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

In **Ich an meiner Seite** erzählt Bachmann-Preisträgerin **Birgit Birnbacher** von Arthur, der 26 Monate lang im Knast saß und sich mithilfe eines unkonventionellen Therapeuten und der glamourösen Grazetta zurück ins Leben gaunert. Ein raffiniertes Buch! Findet auch unser geschätzter Autor **Feridun Zaimoglu**, der der jungen, gefeierten Autorin Pate steht und mit ihr über illustre Romanheld*innen, das Schreiben und den wilden Literaturbetrieb spricht.
Mod.: **Bernhard Robben**

WDR 5

>> 87

Tod in Venedig: Wolfgang Schorlau und Claudio Caiolo ermitteln in der Lagunenstadt

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Commissario Morello, genannt **Der freie Hund**, steht auf der Todesliste der Mafia. Um ihn zu schützen, wird er nach Venedig versetzt. Er hasst die Stadt vom ersten Augenblick an. Zu viele Menschen, trübes Wasser, Kreuzfahrtschiffe, die die Luft verpesten. Der Mord am Anführer einer Bürgerbewegung führt Morello tief hinein ins Geflecht von Politik und Verbrechen. **Wolfgang Schorlau** (Dengler-Krimis) und **Claudio Caiolo** präsentieren ihren brisanten Politkrimi. Mod.: **Daniel Haas**

>> 88

Story of my life! Meisterhaft erzählte Leben mit Eva Mattes, Ulrich Noethen, Saša Stanišić, Wolfgang Niedecken und Mike Herting

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Wie erzählt man vom Unfassbarsten, vom Überraschendsten und vom Wahnsinnigsten, das einem passieren kann: vom eigenen Leben? Zahlreiche Schriftsteller*innen haben in Autobiografien und autofiktionalen Romanen versucht, die Tücken der Kindheit, die Krisen der Jugend und das Dilemma der berüchtigten zweiten Lebenshälfte einzufangen. Heute Abend quälen sich **Eva Mattes** und **Ulrich Noethen** mit Heine durch den Schulunterricht, gehen mit Sheila Heti zur Berufsberatung und ziehen mit Joachim Meyerhoff zum Schauspielstudium nach München.
Buchpreisträger **Saša Stanišić** („Herkunft“) erzählt ebenso komisch wie bewegend, wie er mithilfe von Bruce Willis Deutsch lernte. **Wolfgang Niedecken** singt, am Piano begleitet von **Mike Herting**, die Songs aus einem wilden und reichen Leben. Mit Musik und Literatur führen wir Sie durch einen ganzen Lebensweg gelebter Erinnerungen.
Konzept: **Eva Schuderer**

Auf Klassenfahrt nach Brüssel
Martin Sonneborn erklärt Europa
21 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Das Abenteuer beginnt im Frühjahr 2014. Unerwartet wird der ehemalige Titanic-Chefredakteur **Martin Sonneborn** ins EU-Parlament gewählt – als einziger Abgeordneter seiner Partei (Die Partei). Und da er schon mal da ist, beschließt er, herauszufinden, wie das europäische Projekt eigentlich funktioniert. Am Anfang ist es wie eine Klassenfahrt für Erwachsene. Europäer*innen mit 24 verschiedenen Muttersprachen treffen aufeinander. Sie kennen sich nicht, sollen aber gemeinsam Politik machen. Es geht um die Erweiterung der EU, den Brexit, Datenschutzrichtlinien, die Katalonienkrise und die Beziehungen zu den USA und zu Russland. Schnell aber wird klar: Auch das europäische Spitzenpersonal besteht nur aus Menschen. Material für den Satiriker gibt es hier reichlich ...

Herr Sonneborn geht nach Brüssel. Abenteuer im Europaparlament ist ein brüllend komischer Blick hinter die Kulissen der Politbühne in Zeiten von Europa-Sehnsucht und Brexit.

let's spend the night together.

25hours-hotels.com
facebook / twitter / instagram / pinterest
@ / # 25hourshotels

25h
cologne/the circle
twenty five hours hotel

Mario Vargas Llosa erzählt von harten Jahren – mit Christian Brückner

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (erm.), AK 20–36

„Wenn ich nicht schreiben könnte, würde ich mich umbringen" – so Literaturnobelpreisträger **Mario Vargas Llosa**. Sein neuer Roman **Harte Jahre** handelt von einem Militärputsch in Guatemala 1954 – unterstützt von der CIA –, dessen Folgen bis in die Gegenwart reichen. Der Chronist Lateinamerikas schuf ein virtuoses vielstimmiges Romanepos über Macht, Verschwörung und Verrat – über die dreisten Machenschaften imperialer Politik.
Mod.: **Juan Moreno**, dt. Text: **Christian Brückner**

Anne Enright und Anja Laïs über Töchter und Mütter

18 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Für ihren Roman„ Das Familientreffen" erhielt die irische Schriftstellerin **Anne Enright** den Booker Prize, er machte sie zur weltweit gefeierten Autorin. In ihrem Roman **Die Schauspielerin** geht es um Ruhm, Macht und die Suche einer Tochter nach den dunklen Geheimnissen ihrer Mutter, einer gefeierten Schauspielerin, die es von den irischen Dorfbühnen bis nach Hollywood geschafft hat.
Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Anja Laïs**

„Am Strand von Bochum ist allerhand los." Eine Hommage an Jurek Becker und seine Postkarten. Mit Christine Becker, Nina Kunzendorf und Ulrich Matthes

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Du alter Mietspiegel,
Heidelberg ist ein seltsamer Ort. Zuerst habe ich ihn nicht gefunden, dann habe ich mein Hotel nicht gefunden. Dann haben die mich zu einem Parkhaus geschickt, das ich nicht gefunden habe, und aus Rache habe ich danach den Hotelschlüssel verloren. Es ist möglich, daß die Leute bei der Lesung Günter Grass erwarten, aber das macht nichts – dann beisse ich die Zähne zusammen und lese Homo Faber.
Dein Spätheimkehrer (1.11.1992)

Eine von über 1000 Postkarten, die Jurek Becker schrieb, 400 hat **Christine Becker** in **Am Strand von Bochum ist allerhand los** versammelt. Es sind zauberhafte kleine Texte, in denen der ganze Jurek Becker mit seinem Witz, Charme und seiner Freude am Erzählen steckt. Heute erinnert Christine Becker an den Verfasser von „Jakob der Lügner" und „Liebling Kreuzberg", an den Menschen und Künstler. **Nina Kunzendorf** und **Ulrich Matthes** lesen seine schönsten Texte. Und Postkarten.
Mod.: **Knut Elstermann**

Freitag 20.3.

>> 93

>> 94 Anmeldung unter www.1Live.de
oder 0221-56789111

>> 95

Rettet Lesen Leben? Ingo Schulze trifft Robert Habeck

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 16–30 | 14–27 (erm.), AK 20–36

Ist der Dresdner Antiquar Paulini eine tragische Figur oder ein Verbrecher? **Ingo Schulzes Die rechtschaffenen Mörder** ist eine eindrucksvolle Erzählung über unversöhnliche Diskurse und die Kraft der Literatur. Sie stellt die Frage, wie ein belesener Mensch zum rechten Täter werden kann. Schulze trifft den Bundesvorsitzenden der Grünen **Robert Habeck** („Wer wir sein könnten"). Sie sprechen über Literatur, Deutschland und die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.
Mod.: **Bettina Böttinger**

1Live Stories: Leif Randt erzählt Germany's next Lovestory

19 Uhr

1LIVE Haus
Mörsergasse, Innenstadt
Eintritt frei (Anmeldung erforderlich)

„Die literarische Stimme von **Leif Randt** ist unverkennbar, einprägsam, eigenartig im besten Sinn. Sie knackt vor staubtrockener Ironie ... die Farben so schön klar wie aus dem Gefriertrockner" (Eva Menasse). **Allegro Pastell** ist der neue Roman des eigensinnigen Schriftstellertalents („Schimmernder Dunst über CobyCounty"). Er erzählt von Fernbeziehungen, von Berlin und dem Versprechen der Natur, von einer fast normalen Liebe und der Fragilität des Glücks.
Mod.: **Mona Ameziane**

Remix2! Oder: Wie man die Welt noch sehen kann! Mit Annette Frier, Benno Fürmann und Sabine Heinrich

19 Uhr

Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
Severinstraße 241, Südstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Presse und Publikum waren 2019 begeistert von Remix! „Dramatisch und witzig, ehrlich und verspielt ist der Abend, der nicht nur die Vielfalt feiert, sondern auch ganz neue Perspektiven eröffnet" (taz). Und man war sich einig: Wir wollen mehr hören von diesen neuen Schreibtalenten! Gesagt, getan: Unter Anleitung des Poetry-Slammers Florian Cieslik schafft eine Gruppe junger Menschen mit Lernschwierigkeiten im Moment die heißeste Literatur der Republik. **Annette Frier**, **Benno Fürmann** und **Sabine Heinrich** stellen sie uns vor. Genreliteratur vom Zombie-Roman übers Teenagermusical bis hin zur Liebesschnulzenlyrik. Das wird groß! Und bald wird es unter Literaturliebhabern heißen: Köln, das ist Karneval, Kölsch, der Effzeh und Remix!

Remix! ist eine Kooperation mit dem mittendrin e.V. im Rahmen der Projektreihe „Inclusion Infusion". Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich und wird in Gebärdensprache übersetzt.

Freitag 20.3.

RheinEnergie

>> 96

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Eine Frage der Möhre – Elisabeth Raether und ihre Rezepte

19.30 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Warum ist die ZEIT-Wochenmarkt-Kolumne Kult? Weil **Elisabeth Raether** sie schreibt. Die stellvertretende Leiterin des Politik-Ressorts erfindet nicht nur Rezepte, die jeder Laie nachkochen kann. Sie erinnert uns daran, dass es für jede Lebenslage ein passendes Gericht gibt: Armer Ritter, um das innere Kind zu füttern, Schmorhuhn gegen Depressionen, Kokosmilch als Religionsersatz. Wie sie auf ihre Rezepte kommt und das Kochen ihr Leben veränderte, verrät sie **Jörg Thadeusz**.

Sparkasse KölnBonn

>> 97

Ja mei, der Eberhofer! Rita Falk und Christian Tramitz holen die Bayern nach Köln

19.30 Uhr

Sparkasse KölnBonn/Rotunde
Hahnenstraße 57, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Ja, Zefix! Ist das zu fassen? Der Eberhofer Franz feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Dienstjubiläum! Mit „Winterkartoffelknödel“ und „Dampfnudelblues“ fing alles an, dann ging es Schlag auf Schlag, und mittlerweile sind die Krimis von **Rita Falk** aus dem Bücherregal und auch vom Fernsehbildschirm nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam mit **Christian Tramitz** nimmt sie uns in **Guglhupfgeschwader** wieder mit ins tiefste Niederbayern.
Mod.: **Florian Wagner**

gut.sparkasse-koelnbonn.de

Musik, Film, Theater, Tanz, Literatur oder die Vielfalt der Museen: Mit über 500 Projekten jährlich sind wir einer der größten Kulturförderer in der Region.

Sparkasse KölnBonn

Freitag 20.3.

WDR 5

>> 98 italienisch | deutsch

Antonio Scurati M. – wie Mussolini Mit Martin Wuttke

19.30 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Sechs Jahre brauchte Benito Mussolini, um zum einflussreichsten Politiker Italiens zu werden, den Faschismus als Staatstheorie zu verankern und ein autoritäres Regime zu errichten. **Antonio Scuratis** Epos **M. Der Sohn des Jahrhunderts** ist ein Spiegel europäischer Geschichte – und ein Mahnmal gegen das Wiederaufleben des Faschismus in Europa. „Der Roman, auf den Italien seit Jahrzehnten gewartet hat. Ein Meisterwerk“ (Roberto Saviano). Mod.: **Paola Barbon**, dt. Text: **Martin Wuttke**

>> 99

Spritzen. Squirting. Freudenfluss. Stephanie Haerdle klärt uns auf

20.30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (ermäßigt); AK 21

Als „eventuell unsterblich machend“ bezeichneten chinesische Sexhandbücher in vorchristlicher Zeit das weibliche Ejakulat. Erst viel später verschwand der weibliche Erguss von der Bildfläche und damit angeblich aus den Betten. Tatsächlich? **Stephanie Haerdle** nimmt uns in **Spritzen. Eine Geschichte der weiblichen Ejakulation** mit auf eine Reise durch die Jahrhunderte, die nicht nur von Sex erzählt, sondern auch von etwas noch Komplizierterem: der Rolle der Frau. Mod.: **Marie-Christine Knop**

Freitag 20.3.

WDR 5

>> 100

„Das Leben ist kein Highway, es ist die B73“ – Thees Uhlmann über seine Texte

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Er ist einer der ausdrucksstärksten Songwriter Deutschlands. Mit seiner Band Tomte schrieb er Hits. Als Solokünstler ebenso. Wenn er Zeit findet, schreibt er sogar noch literarische Bestseller. Jüngst erschien nach fünfjähriger Pause sein Album **Junkies und Scientologen** – vielleicht sein bisher stärkstes. Seine Texte sind lebensnah, bildgewaltig, voller Geschichten. **Thees Uhlmann** spricht übers Schreiben, über seine Songs und greift für ein paar davon auch zur Gitarre. Mod.: **Jochen Rausch**

WDR 5

>> 101

Am Tatort bleibt man ungern liegen! Kommissar Jennerwein und Jörg Maurer blicken zurück

21 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 14–21 | 12–18 (erm.); AK 18–26

Kriminalkommissar Hubertus Jennerwein ermittelt da, wo andere Urlaub machen. Und das seit über zehn Jahren. Im idyllischen Alpen-Kurort Garmisch-Partenkirchen kommt er den skurrilsten Fällen auf die Spur.
Bestsellerautor **Jörg Maurer** blickt auf aberwitzigen Ermittlungsgeschichten zurück und präsentiert außerdem den neuesten Fall **Am Tatort bleibt man ungern liegen**. Dieser führt Jennerwein in den legendären Schließfachraum der Gemeinde ...

INSTITUT FRANÇAIS KÖLN

>> 102

Wem gehört die Kunst? Mit Bénédicte Savoy & Mark Terkessidis

21 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

2018 entflammte eine Debatte zur Rückgabe des in französischen Museen befindlichen afrikanischen Kulturerbes. 90 Prozent befinden sich außerhalb des afrikanischen Kontinents. **Bénédicte Savoy**, Beraterin Macrons, Kunsthistorikerin an der TU Berlin und am Collège de France, fordert **Zurückgeben**. Sie diskutiert mit Migrationsforscher und Autor **Mark Terkessidis** (**Wessen Erinnerung zählt?**) über Geschichte, Restitution und Erinnerung in postkolonialen Zeiten. Mod.: **Stefan Koldehoff** („Kunst und Verbrechen")

UNO Flüchtlingshilfe Deutschland für den UNHCR

WDR 5

>> 103

Das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person – Katja Riemann und Harald Welzer

21 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Katja Riemann ist seit 20 Jahren in der Welt unterwegs. In **Jeder hat. Niemand darf.** berichtet sie von ihren Projektreisen. Sie beschreibt die Arbeit von NGOs und erzählt von Menschen, die sie bewundert, weil sie etwas bewegen. Ihre Zuversicht macht Hoffnung, ihre Hingabe ist ansteckend, ihr Humor mitreißend. Sie zeigt, dass Veränderung möglich ist, und spricht mit dem Sozialpsychologen **Harald Welzer** („Alles könnte anders sein") über Menschenrechte und deren Verteidigung.

WDR 2

>> 104

Jean-Luc Bannalec und Christian Berkel lüften ein bretonisches Geheimnis

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Was hat uns **Jean-Luc Bannalec** nicht schon alles zugemutet? Leichen an Traumstränden, Gewalttaten im wunderschönen bretonischen Ort Concarneau, der blauen Stadt am Meer. Acht Fälle für den manchmal etwas wirr ermittelnden Kommissar Dupin, die stets mehr sind als bloße Tätersuche. Mit jedem neuen Band erkunden die Leser*innen andere Ecken der Bretagne. Werden in Traumlandschaften geführt, begegnen den Eigenarten der Bretonen und schmecken sie förmlich durch die Zeilen hindurch: die bretonische Küche. Diese spielt auch eine wesentliche Rolle im nächsten Band der Reihe, der verlässlich wie ein Schweizer Uhrwerk im Juni 2020 erscheinen wird. Doch zuvor tritt Jean-Luc Bannalec alias Jörg Bong zum allerersten Mal vor ein Publikum – eine echte Premiere. Anlässlich unseres Jubiläums macht er ein vor langer Zeit gegebenes Versprechen wahr und tritt in seiner Heimat auf.
Mod.: **Stefanie Junker**, dt. Text: **Christian Berkel**

>> 105

Mein Haus, dein Boot, dein Auto! Cordula Stratmann und Edin Hasanovic sezieren den Neid

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Das Leben ist einfach unverschämt ungerecht. Der Nachbar hat die größere Gartenfläche und die schönere Frau. Die Kollegin hat den schickeren Wagen und das schlauere Kind. Und mein Chef verdient mehr als ich. Obwohl ich viel öfter im Büro bin und der auf Auslandsreisen. Das kann einem doch keiner schlüssig erklären! Immer bin ich der Arsch, ist doch wahr! **Cordula Stratmann** und **Edin Hasanovic** haben herausgefunden: Das geht sogar den großen Literaten nicht anders. Ob Friedrich Schiller, Miranda July oder Thomas Glavinic, sie alle erzählen in ausgewählten Texten von der Ungeheuerlichkeit, stets das Nachsehen zu haben. Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma? Oder müssen wir uns damit abfinden, dass das Schicksal es mit den anderen besser meint als mit uns? Kommt zahlreich, liebe Neider, ihr seid nicht allein! An diesem Abend finden wir endlich Genugtuung, das ist längst überfällig. Cordula Stratmann und Edin Hasanovic kümmern sich um die geschundenen Seelen.

Samstag 21.3.

>> 106 polnisch | deutsch

Die Jakobsbücher – mit Olga Tokarczuk und Katja Riemann

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Die frisch gekürte Literaturnobelpreisträgerin **Olga Tokarczuk** hat mit **Die Jakobsbücher** ihren wohl wichtigsten Roman geschrieben. Den einen galt er als Weiser und Messias, den anderen als Scharlatan und Ketzer: Jakob Frank, Anführer seiner eigenen mystischen Bewegung der Frankisten, war fest entschlossen, sein Volk, die Juden Osteuropas, endlich für die Moderne zu öffnen. Tausende Anhänger scharte Jakob um sich, Tausende Feinde machte er sich. Und sie alle, Bewunderer wie Gegner, erzählen hier die unglaubliche Lebensgeschichte dieses Grenzgängers, den es weder lange bei einer Religion noch an einem Ort hielt. Es entsteht das schillernde Porträt einer kontroversen Figur und das Panorama einer krisenhaften Welt an der Schwelle zur Moderne. Zugleich aber ist Olga Tokarczuks lebenspraller Roman ein Buch ganz für unsere Zeit, stellt es doch die Frage danach, wie wir uns die Welt als eine gerechte vorstellen können. Mod.: **Olga Mannheimer,** dt. Text: **Katja Riemann**

WDR 5

>> 107 englisch | deutsch

Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst!

Nick Hornby und Anneke Kim Sarnau

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt), AK 19–32

Nach vielen Ehejahren ist die Ehe von Tom und Louise in einer Sackgasse. Warum und wieso, erfahren die Leser nach und nach aus ihrem Mund – beim Warten auf die nächste Therapiesitzung im Pub gegenüber. Der Pub dient ihnen als Treffpunkt vor ihren Sitzungen bei der Paartherapeutin. Im Pub besprechen sie, was alles unter den Teppich gekehrt wurde und durch die Therapie hervorgekramt wird. Und das sind Sachen, die alle Verheirateten so oder so ähnlich kennen, aber bestimmt nie so lustig und schlagfertig präsentiert bekamen. Der große Menschenkenner **Nick Hornby** hat mit **Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst!** wieder einen Coup gelandet. Mit seinem schwarzen Humor und der Liebe zu Antihelden zeigt er uns die (nicht nur) komischen Seiten einer Ehekrise. „State of the Union“ (Originaltitel) wurde als 10-teilige Serie von Stephen Frears verfilmt, in der Hauptrolle Rosamund Pike.
Mod.: **Philipp Schwenke**, dt. Text: **Anneke Kim Sarnau**

Samstag 21.3.

RheinEnergie

>> 108
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

„Das wär dir ein schönes Gartengelände, wo man den Weinstock mit Würsten bände!“*

Ein Abend im Zeichen der Wurst mit Annette Frier und Dietmar Bär

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

*Goethe! Alle haben sie über die Wurst geschrieben. Von Johann Wolfgang bis Elfriede Jelinek, von Theodor Fontane bis Wiglaf Droste. Die Wurst ist ein wichtiges literarisches Sujet – fast so gängig wie der Bruderzwist oder der Ehebruch! Wurst streift große menschliche Themen: Gier, Ekel, Sexualität, Lust, Mordlust, Hoffnung und Eitelkeit. Wurst kann verrückt machen oder glücklich, sie kann komisch, aber auch beängstigend oder tragisch sein. Wurst ist gleichermaßen philosophisch wie profan. Universell wie provinziell.

An diesem Abend erzählen **Annette Frier** und **Dietmar Bär** von der Entdeckung der Currywurst, von sozialistischen Würsten, von Metzgern und Essern und – jetzt halten Sie sich fest – von Wurstschmuck! Wer kann da noch widerstehen? Liebe Karnivoren, liebe Vegetarier, liebe Literaturliebhaber, liebe Weißwurstverkoster und Mettwurstverächter, Sie sind alle eingeladen. Denn (das können wir uns jetzt nicht verkneifen): Es geht um die Wurst!
Konzept: **Sophie Nikolitsch**

Samstag 21.3.

>> 109 englisch | deutsch

Téa Obreht, Désirée Nosbusch und die Kamele im Wilden Westen

19 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

Mit „Die Tigerfrau" wurde sie zum literarischen Weltstar. Nun erzählt **Téa Obreht** eine schreckliche, prächtige und epische Geschichte aus dem **Herzland** der USA. Große Dürre versengt die Landschaft, der Mann von Farmerin Nora verschwindet, und eine Sondereinheit der US-Army ist – historisch bezeugt – auf Kamelen unterwegs. Bildhaft leuchtend entfaltet sich ein schillernder Wilder Westen, der viel über das Heute erzählen kann.
Mod.: **Bernhard Robben,** dt. Text: **Désirée Nosbusch**

>> 110 englisch | deutsch

Boystown Chicago 1985 – Rebecca Makkai und Florian Lukas

19.30 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK 25

1985, Boystown Chicago: Noch ist der junge Galerist Yale Tishman ahnungslos, dass ein Virus ihn und seine Freunde in den Abgrund reißen wird. **Die Optimisten** von **Rebecca Makkai** ist der erste Roman, der die Geschichte von Aids von den Anfängen bis in die Gegenwart schildert. Ein meisterhaft erzähltes Panorama. Finalist für den Pulitzerpreis und für den National Book Award, Gewinner zahlreicher Literaturpreise. Mod.: **Angela Spizig**, dt. Text: **Florian Lukas**

>> 111

Martin Suter und Ronja von Rönne gehen diskret digital

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Ob **Martin Suter** seinen Kunsthändler Allmen im Gepäck hat oder eines seiner anderen großartigen Werke, stets treibt es ihn nach dem einsamen Schreibprozess zu seinen Lesern. Seit einiger Zeit ist er auch im Netz unterwegs. Der Meister der Diskretion liebt plötzlich Social Media, reimt auf Twitter und betreibt eine Website mit exklusiven Inhalten. Warum bloß? Diese Frage stellt sich für die mehr als 40 Jahre jüngere Schriftstellerin, Journalistin, Moderatorin und Bloggerin **Ronja von Rönne** nicht. Scheinbar hemmungslos teilt sie ihr Leben mit der Öffentlichkeit. Entwaffnend sympathisch spricht sie über ihre Depression, über neue Lieben, Schreibblockaden und andere Probleme. Dennoch, obwohl eher ein Digital Native, tritt sie beim Bachmannpreis in Klagenfurt an, dem Tempel analoger Literaturvermittlung. Eine spannende Begegnung zu den Themen Diskretion und Öffentlichkeit, Twitter und Instagram als Bühne, Schreiben – online oder offline.
Mod.: **Louis Klamroth**

Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte – Jakob Hein und Ulrich Matthes erzählen das erstaunliche Leben des Oliver Sacks

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

„‚Wie schön, dass ich nicht tot bin!‘, rufe ich bei besonders prächtigem Wetter manchmal aus“, schreibt der große Neurologe und Schriftsteller Oliver Sacks in seinem Memoir „Dankbarkeit“, das er als Zweiundachtzigjähriger verfasst hat. Davor schrieb er 18 Bücher, die alle ebenso wie diese Zeilen von der lebensbejahenden Kraft und sinnstiftenden Energie Sacks’ zeugen. Sein Leben lang hat er im Bereich Neurologie und Psychiatrie geforscht. Er weckte als junger Arzt Patienten, die in einen jahrzehntelangen Dämmerzustand gefallen waren, und erzählte davon in seinem Buch „Awakenings“, er entdeckte die große Verbreitung des Tourette-Syndroms auf den Straßen New Yorks, war drogensüchtig und sich selbst medizinisches wie literarisches Anschauungsobjekt („Der Tag, an dem mein Bein fortging“). Er war ein großer Liebender, obwohl er seine erste Liebe erst mit 76 traf. Der Psychiater und Schriftsteller **Jakob Hein** erzählt uns seine Biografie, und der großartige **Ulrich Matthes** liest aus Sacks’ bedeutendem Werk.

Kultur
Bildung
Kreativität.BANK
Engagement
Kunst

Fördern, was NRW bewegt.

nrwbank.de/kreativität

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Samstag 21.3.

>> 113

„Ich habe erfahren, wie Sonnenmilch riecht, wenn sie auf 21000 Pfund heißes Menschenfleisch verteilt wird.“
Anke Engelke und **Mark Waschke**
lesen David Foster Wallace

21 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 16–30 | 14–27 (ermäßigt), AK 20–36

Sein Name wird selten genannt, ohne auf den Jahrhundertroman „Unendlicher Spaß“ zu verweisen: David Foster Wallace. Während seine Essays in den USA längst bekannt sind, gilt es diese unter **Der Spaß an der Sache** erschienenen Stücke bei uns noch zu entdecken. Anders als sein jede Form sprengendes, erratisches Hauptwerk sind die Essays faszinierend präzise Miniaturen. Beobachtungen von einer Kreuzfahrt, einer Pornomesse, dem Maine Lobster Festival oder aus einem amerikanischen Wohnzimmer zum Zeitpunkt, als in NYC die Flugzeuge ins World Trade Center einschlagen. Und doch halten sie die Verbindung zu DFWs literarischen Arbeiten. Wann immer ihm danach ist, spinnt er eine vorgefundene Situation in seiner Fantasie weiter und schmückt sie gnadenlos aus. Ein großer intellektueller Spaß! Besonders dann, wenn sich zwei großartige Schauspieler*innen der Sache annehmen: **Anke Engelke** und **Mark Waschke**.
Konzept: **Werner Köhler**

“Das 20. Mal

Internationales Literaturfest
lit.kid.COLOGNE
10.–21.3.2020
litcologne.de

IMHOFF STIFTUNG